

Halle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen



№. 273.

Für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 191.

Erste Ausgabe

Freitag, 14. Juni 1901.

Geschäftsstelle in Halle a/S., Leipzigerstr. 57.
Telephon Nr. 155.

Geschäftsstelle in Berlin Bernburgerstr. 1.
Telephon-Nr. 11494.

Die Bewegung gegen den börsenmäßigen Terminhandel

ist ununterbrochen im steten Wachen. In Frankreich wird die Deputiertenkammer sich in nächster Zeit mit dieser Frage beschäftigen. Bei der starken agrarischen Strömung, welche in dieser Beziehung sich schon bei Vertagung des Gesetzesentwurfes betreffend die börsenmäßige Importation geltend gemacht hat, darf man hoffen, daß es dort zu einem das Verbot des Marktterminhandels fordernenden Beschluß kommen wird. Freilich erhebt sich sehr fraglich, ob der Senat einem dahingehenden Gesetze seine Zustimmung geben würde, nachdem diese Körperschaft auch den oben erwähnten Beschluß der Deputiertenkammer betreffend die börsenmäßige Importation nicht ratifiziert hat. Inzwischen macht sich in Oesterreich infolge der dort im vorigen Winter stattgehabten Börsenpanne eine sehr lebhafte Bewegung gegen den börsenmäßigen Terminhandel mit landwirtschaftlichen Produkten geltend. Trotz der von Vertretern der Börseninteressen, zu denen man auch einzelne Vertreter der Regierung rechnen muß, stark beeinflussten und von der Tagespresse entsprechend verteilten Verhandlungen dieser Enquete, haben sie doch dazu beigetragen, die Hebung von der Allgemeinheit des Marktterminhandels in weite Kreise zu tragen. Die zahlreichsten im Verbot des börsenmäßigen Terminhandels, welche beim österreichischen Abgeordnetenhaus eingingen, lassen sich auch hierüber erkennen. Neuerdings, am 2. d. M., hat auch der österreichische Landwirtschaftsrath zu dieser Frage Stellung genommen und nach einem eingehenden Referat des auch in der Enquete als Sachverständigen benannten Gutsherrn von Sand eine Resolution gefaßt, welche nachfolgende 16 Punkte festsetzt, die der Regierung als Grundprinzipien für die einzubringende Gesetzesvorlage empfohlen werden. Diese lauten:

1. Der börsenmäßige Terminhandel ist ohne Einschränkung des effektiven Zeitraums gesetzlich zu verbieten.
 2. Das Börsengesetz vom Jahre 1875 finden auf Börsen für landwirtschaftliche Produkte und auf den Handel mit diesen keine Anwendung. Dafür ist ein neues Gesetz über die Börsen für landwirtschaftliche Produkte zu erlassen.
 3. Der Fortbestand der Börsenautonomie ist an die Bedingung einer entsprechenden Vertretung aller Interessenkreise in der Börsenkammer zu knüpfen. Ein Fünftel der Mitglieder der Börsenkammer hat der Landwirtschaftsrath zu nominieren.
 4. Alle Geschäfte mit An- und Nachschüßvereinbarung sind als null und nichtig zu erklären. Zu- und Nachschüsse finden innerhalb der Verjährungsfrist zurückgefordert werden. Die Einrückung von Liquidationsstellen ist unzulässig.
 5. Den Vorfall bei den Schiedsgerichtsverhandlungen hat ein ordentliches Richter zu führen.
 6. Das Amt eines Mitgliedes der Börsenkammer soll mit einem Schiedsrichter nicht vereinbar sein.
 7. Sowohl zur Ausübung des Amtes eines Mitgliedes der Börsenkammer, als auch zu dem eines Schiedsrichters soll die Eigenschaft eines österreichischen Staatsbürgers erforderlich sein.
 8. Urtheile von Schiedsgerichten, die nicht mit den gleichen Garantien umgeben sind, sind in Oesterreich nicht vollstreckbar.
 9. Zur Beseitigung der Qualitätsmängel in Streitfällen ist von jeder Produktensorte ein Beamter der Samen-Kontrollstation anzustellen.
 10. Die Börsenämter sind zu reformieren und ihre Tätigkeit von der staatlichen Genehmigung abhängig zu machen.
 11. Gegen alle von der Börsenkammer in ihrem autonomen Wirkungskreis in oder außerhalb der Börse getroffenen Verfügungen ist ein Beschwerdeverbot der Börseninteressen zu statuieren.
 12. Das Regulator für die amtliche Ermittlung der Warenpreise ist einer Revision zu unterziehen. Für die Möglichkeit des Borganges bei Ermittlung der amtlichen Kurse sind die Kursstellungs-Kommission und auch die Börsenkommission verantwortlich.
 13. Auch sind die Verantwortlichkeiten im amtlichen Kursverzechnisse zu veröffentlichen.
 14. Die Bestimmungen über den Kommissionshandel sind einer eingehenden Revision zu unterziehen; der Abschluß eines Kommissionsgeschäftes, in welchem ein feststehende Bedingungen zu knüpfen, der Kursstand als Vertrag zu qualifizieren.
 15. Zur unmittelbaren Beaufsichtigung des Börsenverkehrs sind zwei gleichberechtigte Börsenkommissare zu bestellen, deren einer vom Handels-, der andere vom Landwirtschaftsministerium zu ernennen ist.
 16. Aus dem Industrie-, dem Landwirtschafts- und den Mitgliedern der Börsenkammer ist ein aus je acht, zusammen aus sechs vierundzwanzig Mitgliedern bestehender Börsenausschuß für die Dauer der Funktionsperiode der oben genannten Körperschaften zu wählen, der dem Handels- und Landwirtschaftsministerium als Beirat in allen Börsenangelegenheiten zu dienen hat.
 16. Generalsekretäre der Produktensorte und ihre Stellvertreter sind als Staatsbeamte zu erklären.
- Wahrscheinlich 16 für die Gesetzgebung als Grundlage

bestimmten Sägen wurde beizufügen, die Regierung aufzufordern, ihren Einfluß dahin geltend zu machen, daß in Ungarn der börsenmäßige Terminhandel ebenfalls verboten werde. Doch soll dieses Verbot für Oesterreich allein auch dann ausgeprochen werden, wenn ein Einvernehmen mit Ungarn nicht erzielt werden sollte. Alle diese Beschlüsse wurden einstimmig gefaßt. Ob seitens der Regierung die geforderten Berichtigungen finden werden, ist fraglich anzusehen. Denn allzuweit gehen dort nach der bisherigen Erforschung die Rücksichten auf die Selbsthilfe und Alles was mit dem im Zusammenhang steht. In jedem Falle enthalten sie manchen beachtenswerten Fingerzeig für eine Reform des deutschen Börsengesetzes, die ja neuerdings wieder auf die Tagesordnung gesetzt worden ist. Den Verfall unserer Börsenkapitalisten dürften sie allerdings schwerlich finden.

Deutsches Reich.

Halle a. S., 13. Juni.

* Die Getreidebörse. Trotz aller Sehnüchlichkeit sichern immer wieder Nachrichten über die Höhe der Getreidebörse durch. In einer Nachricht der „Deutsches Industrieztg.“, daß die verbündeten Regierungen voranschreitend unter Abhandlung von der Einführung eines Doppelzolls für Roggen einen Zollfuß von 5 Mk., für Weizen einen solchen von 6 Mk. dem Reichstage vorzulegen werden, will die „Allg. Schiffahrtztg.“ aus durchaus zuverlässiger, wohlunterrichteter Quelle erfahren haben, daß das im Großen und Ganzen zutreffend sei, abgesehen von der Behauptung, der Sechs-Mark-Zoll für Weizen werde wohl zur Wirklichkeit werden. Der Bevollmächtigte der „Allg. Schiffahrtztg.“, vertritt auf das Bestimmteste, daß eine Zollhöhung für Getreide in autonomen Tarif über fünf Mark hinaus von den an der Konferenz beteiligten Regierungen nicht beabsichtigt werde. Der Reichstag an dieser Zeit zwar anfangs — feiner im Reichstage abgegebenen Erklärung über den „angenehmen und gesicherten Zollfuß“ gemäß — für eine höhere Normierung eingetreten, habe aber den wichtigsten Stimmen der Vertreter mehrerer Bundesstaaten gegenüber keine Forderung nicht aufrecht erhalten können. Auch der Kaiser habe sich der jenseitigen Quelle zufolge sehr ernstlich gegen eine Verdrückung der agrarischen Forderungen ausgesprochen.

Wie man sieht, wird immer nach demselben Negativ gearbeitet. Insbesondere ist das widerwärtige Hinneigen der Person des Kaisers in die Tariffrage zu einer förmlichen Gewohnheit der Reichsämter ausgeartet. Das „Berliner Tageblatt“ meint freilich, es sei jetzt nur noch zu wünschen, daß auch für die Zukunft der Tarif der Kaiser die Politik nicht mehr in der Hand habe. Wozu dann überhaupt die ganze Aufregung? Der Reichstag muß seine Leute doch sehr niedrig einschätzen, daß er ihnen glauben machen will, die Regierungen müßten sich jaurend ab, um schließlich Alles beim Alten zu lassen.

* Der Börsen-Ausschuß hat gestern mit einer kurzen Pause bis 6 Uhr Nachmittag getagt und sodann seine Beratungen geschlossen. Vorher war eine Revisionskommission zur revidierenden Formulierung der Anträge eingesetzt worden. Die nachstehenden Mittheilungen, die uns von einem Berichtserfasser zugehen, geben wir angezogen der beabsichtigten Geheimhaltung der Verhandlungen nur mit Vorbehalt wieder. Von den Mitgliedern, die auf dem Boden des Börsengesetzes stehen, waren mehrere Anträge gestellt, sind aber von der Majorität abgelehnt worden. So hatten Graf Arnim und Genossen beantragt, es empfehle sich, die Gebühr für die Eintragung in das Börsenregister neuzeitlich herabzusetzen. Graf Schwerin-Davich hatte vorgeschlagen, ungenutzt der von einem Theile des Börsen-Ausschusses aufrecht erhaltenen Forderung einer Revision des Börsenregister und des Verbotes des börsenmäßigen Terminhandels in bestimmten Werthen befehle die Börsen-Ausschuß gemäß den Anträgen Camp und wähle eine Subkommission von sieben Mitgliedern zur speziellen Prüfung der dem Ausschusse zur Ermüdung gestellten Forderungen der §§ 66, 67 a, 68 und 69 des Börsengesetzes, speziell der Frage der Maßforderung, und zur Zusammenstellung des einschlägigen Materials. Ferner hatten Camp und Genossen beantragt: I. Es empfehle sich, Demjenigen, welcher beauftragt Börsen- oder Bankgeschäfte betreibt oder zum Zweck einer Börse auszuweisen wird, den Erwerb der Aktieninhaberschaft in das Börsenregister zu verweigern, II. zur Vertiefung der aus der Unklarheit über die Nachverbindlichkeit abgesehenen Zeitgeschäfte entfallenden Nachtheile erhebt es erwünscht, die Zeit, innerhalb welcher börsenmäßige Zeitgeschäfte auf Grund des § 65 des Börsengesetzes oder auf Grund des § 50 des Börsengesetzes in Verbindung mit § 764 des Bürgerlichen Gesetzbuches angedichtet werden dürfen, entsprechend zu ermäßigen, III. nachdem durch § 762 des B. G. B. selbst die Spiel und Wette die Maßforderung geleiteter Zahlungen auszuweisen ist, während es gerechtfertigt, bei den nach § 50 des Börsengesetzes verbotenen Geschäften die Maßforderung ebenfalls auszuweisen, IV. es erlaube der Reichstag, daß bei der Ansetzung von Geschäften in Waare oder Wertpapieren der Anschuldigung verpflichtet ist, sich die Gewinne aufrechnen zu lassen, welche ihm aus anderen während der gleichen Zeit mit derselben Waare abgesetzten börsenmäßigen Zeitgeschäften erwachsen sind.

Statt dieser abgelehnten Anträge sind u. a. die Anträge der freikämigen Abg. Karmy und Genossen angenommen worden:

Es wird beantragt, daß vom Herrn Reichstagler verlangte

des Terminregisters erstrebt werden muß, daß mindestens ein Mitglied von den in der Börse anwesenden Vorständen, die Besetzung von a, b, c, d, e, f, g, h, i, j, k, l, m, n, o, p, q, r, s, t, u, v, w, x, y, z, aa, ab, ac, ad, ae, af, ag, ah, ai, aj, ak, al, am, an, ao, ap, aq, ar, as, at, au, av, aw, ax, ay, az, ba, bb, bc, bd, be, bf, bg, bh, bi, bj, bk, bl, bm, bn, bo, bp, bq, br, bs, bt, bu, bv, bw, bx, by, bz, ca, cb, cc, cd, ce, cf, cg, ch, ci, cj, ck, cl, cm, cn, co, cp, cq, cr, cs, ct, cu, cv, cw, cx, cy, cz, da, db, dc, dd, de, df, dg, dh, di, dj, dk, dl, dm, dn, do, dp, dq, dr, ds, dt, du, dv, dw, dx, dy, dz, ea, eb, ec, ed, ee, ef, eg, eh, ei, ej, ek, el, em, en, eo, ep, eq, er, es, et, eu, ev, ew, ex, ey, ez, fa, fb, fc, fd, fe, ff, fg, fh, fi, fj, fk, fl, fm, fn, fo, fp, fq, fr, fs, ft, fu, fv, fw, fx, fy, fz, ga, gb, gc, gd, ge, gf, gg, gh, gi, gj, gk, gl, gm, gn, go, gp, gq, gr, gs, gt, gu, gv, gw, gx, gy, gz, ha, hb, hc, hd, he, hf, hg, hh, hi, hj, hk, hl, hm, hn, ho, hp, hq, hr, hs, ht, hu, hv, hw, hx, hy, hz, ia, ib, ic, id, ie, if, ig, ih, ii, ij, ik, il, im, in, io, ip, iq, ir, is, it, iu, iv, iw, ix, iy, iz, ja, jb, jc, jd, je, jf, jg, jh, ji, jj, jk, jl, jm, jn, jo, jp, jq, jr, js, jt, ju, jv, jw, jx, jy, jz, ka, kb, kc, kd, ke, kf, kg, kh, ki, kj, kl, km, kn, ko, kp, kq, kr, ks, kt, ku, kv, kw, kx, ky, kz, la, lb, lc, ld, le, lf, lg, lh, li, lj, lk, ll, lm, ln, lo, lp, lq, lr, ls, lt, lu, lv, lw, lx, ly, lz, ma, mb, mc, md, me, mf, mg, mh, mi, mj, mk, ml, mm, mn, mo, mp, mq, mr, ms, mt, mu, mv, mw, mx, my, mz, na, nb, nc, nd, ne, nf, ng, nh, ni, nj, nk, nl, nm, nn, no, np, nq, nr, ns, nt, nu, nv, nw, nx, ny, nz, oa, ob, oc, od, oe, of, og, oh, oi, oj, ok, ol, om, on, oo, op, oq, or, os, ot, ou, ov, ow, ox, oy, oz, pa, pb, pc, pd, pe, pf, pg, ph, pi, pj, pk, pl, pm, pn, po, pp, pq, pr, ps, pt, pu, pv, pw, px, py, pz, qa, qb, qc, qd, qe, qf, qg, qh, qi, qj, qk, ql, qm, qn, qo, qp, qr, qs, qt, qu, qv, qw, qx, qy, qz, ra, rb, rc, rd, re, rf, rg, rh, ri, rj, rk, rl, rm, rn, ro, rp, rq, rr, rs, rt, ru, rv, rw, rx, ry, rz, sa, sb, sc, sd, se, sf, sg, sh, si, sj, sk, sl, sm, sn, so, sp, sq, sr, ss, st, su, sv, sw, sx, sy, sz, ta, tb, tc, td, te, tf, tg, th, ti, tj, tk, tl, tm, tn, to, tp, tq, tr, ts, tt, tu, tv, tw, tx, ty, tz, ua, ub, uc, ud, ue, uf, ug, uh, ui, uj, uk, ul, um, un, uo, up, uq, ur, us, ut, uu, uv, uw, ux, uy, uz, va, vb, vc, vd, ve, vf, vg, vh, vi, vj, vk, vl, vm, vn, vo, vp, vq, vr, vs, vt, vu, vv, vw, vx, vy, vz, wa, wb, wc, wd, we, wf, wg, wh, wi, wj, wk, wl, wm, wn, wo, wp, wq, wr, ws, wt, wu, wv, ww, wx, wy, wz, xa, xb, xc, xd, xe, xf, xg, xh, xi, xj, xk, xl, xm, xn, xo, xp, xq, xr, xs, xt, xu, xv, xw, xx, xy, xz, ya, yb, yc, yd, ye, yf, yg, yh, yi, yj, yk, yl, ym, yn, yo, yp, yq, yr, ys, yt, yu, yv, yw, yx, yy, yz, za, zb, zc, zd, ze, zf, zg, zh, zi, zj, zk, zl, zm, zn, zo, zp, zq, zr, zs, zt, zu, zv, zw, zx, zy, zz.

* Betriebsverhältnisse der Krankenhäuser. Ueber die Regelung des Betriebes, der Leitung und der Beaufsichtigung der öffentlichen und Privat-Krankenhäuser, insbesondere über die Befugnisse der leitenden Hospitalärzte, hat der Kultusminister an die Regierungspräsidenten einen Erlaß gerichtet, worin ausgeführt wird:

Nachdem den Regierungen, welche in Bezug auf Anlage, Bau und Einrichtung der öffentlichen und Privat-Krankenhäuser vom Standpunkte der öffentlichen Gesundheitspflege zu urtheilen sind, durch die Ministerialerlasse vom 19. August 1895 und 26. Juli 1900 in Wesentlichen die Regelung getragen ist, kommt die Frage, ob es nicht angelegentlich erscheint, auch durch eine neuere Regelung des Betriebes, der Leitung und Beaufsichtigung der öffentlichen und Privat-Krankenhäuser einheitliche Verhältnisse auf diesem Gebiete herbeizuführen. Inzwischen wird es sich um die Frage handeln, in welcher Richtung und in welchem Umfange eine Vertheilung der öffentlichen und Privat-Krankenhäuser in der Verwaltung und Beaufsichtigung der Krankenhäuser mindestens erforderlich ist und welches Mindestmaß von Beaufsichtigung bei Vertheilung aller in Betracht kommenden Verhältnisse namentlich in großen Krankenhäusern für das öffentliche Gesundheitswesen anzunehmen ist. Die Punkte, um die es sich hierbei im Allgemeinen handelt, werden die Leitung — die ärztliche und ökonomische — des Ganzen, die Organisation des ärztlichen Dienstes, die Aufnahme, Verteilung, Entlassung der Kranken, der Disziplin, Krankenpflege betreffen. Die wissenschaftliche Deputation für das Gesundheitswesen hat folgende Vorschläge als maßgebende Gesichtspunkte vorgebracht: I. Die einheitliche Verwaltung der öffentlichen und Privat-Krankenhäuser ist in einem Krankenhause mehrere gesonderte Abteilungen, so sind die leitenden Kräfte derselben in der Behandlung der Kranken der Abteilungen festzustellen. II. Der leitende Arzt über die Abtheilung befehligt über Aufnahme, Verteilung und Entlassung der Kranken; er ist der Beauftragte der Aufsichtspflicht und des Pflegepersonals. III. In ein Krankenhaus oder in ein Poliklinikgebäude für ambulante Kranke darf kein Krankenhaus aufgenommen werden, bevor nicht die Natur seiner Krankheit festgestellt ist. IV. Die Aufnahme in Krankenhäuser dieser Art bedarf besonderer Beobachtungs- (Quarantäne-) Stationen einzurichten. V. Gegen die Uebertragung von Infektionskrankheiten ist durch genaue Vertheilungsmaßregeln in scharfer Vorbeugung zu treffen.

In dem Erlaße wird weiter ausgeführt, daß es für den Minister von Interesse sei, von Seiten der Regierungspräsidenten eine eingehende Aufklärung über die Bedürfnisse, die der öffentliche Dienst der Deputation, sowie auch darüber kennen zu lernen, ob und inwieweit die vorgeschlagenen Maßregeln bereits ausgeführt sind oder ausführbar erscheinen, und inwieweit sie etwa auch für bestehende Mängel alsbald Anwendung finden können. Der Minister ist des Weils die Stellung der leitenden Kräfte in den Spitalien geboten wird. Daß es hier an manchen Orten viel zu verbessern giebt, ist in den Fachkreisen allgemein bekannt. Um der einen Stelle ist es der Verwaltungsdirektor, das das Best im Spital in der Hand hat, an der anderen Stelle eine Oberärztliche der das gesamte Krankenhaus unter sich hat. Es sind nicht nur die von religiösen Gemeinschaften unterhaltenen Privat-Krankenhäuser, wo der leitende Arzt juristisch nicht, sondern oft genug auch städtische Krankenhäuser. Von Sachkundigen wird deswegen schon lange gefordert, daß die Beaufsichtigung des Krankenhauses der ärztliche Direktor haben, und daß ihm der oberste Verwaltungsbeamte untergeordnet sein soll.

* Vom Kaiser. Wie schon kurz gemeldet, tritt der Kaiser am Sonnabend Vormittag um 9 Uhr 5 Min. in Bonn ein und begibt sich nach Beichtigung des dortigen Gesandten und der Gattin nach Schloss Friedrichshagen, wo er gegen Mittag erwartet wird. Abends 9 Uhr 10 Minuten reist der Kaiser von Cronberg nach Berlin ab. Am Montag früh 5 Uhr erfolgt die Abreise des Kaisers in Hannover. Der Herrscher begibt sich sofort zum Militär-Kontingente, befehligt um 10 Uhr das Königlich-ulanen-Regiment auf der Wagnerswalder Heide und schließlich dann im Offiziers Kasino des Regiments. Mittags früh der Kaiser nach Hamburg weiter. — Aus Mainz wird gemeldet: Kaiser Wilhelm und der Kronprinz von England kommen am 14. August zur Truppenfeier nach Mainz.

* Kaiserreise nach Petersburg? Auch das Londoner Blatt „Morningleader“ meldet jetzt aus Petersburg, Kaiser Wilhelm sei vom Zaren eingeladen worden, den großen russischen Wandern, die in der Nähe von Petersburg stattfinden werden, beizutreten.

Auf Vorschlag des Freiherrn v. Reibnitz wurde darauf einstimmig die Bildung folgender Delegation beschloffen: „An das internationale Komitee der Vorkonferenz in Paris ist eine große Delegation deutscher Vorkonferenzmitglieder zu entsenden, welche die Vorkonferenz in Paris zu besuchen, das dortige Komitee zu unterstützen und die dortigen Verhandlungen zu beobachten.“

An das englische Parlament wurde folgende Depesche geschickt: „In der Ueberzeugung, daß auch ein sehr großer Theil des englischen Volkes den Krieg und die Art der Kriegsführung in Südafrika tief beklagt, sprechen wir die Erwartung aus, daß die Beendigung des Krieges durch ein Schiedsgericht baldigst herbeigeführt werde. Wir geben zugleich die Versicherung ab, daß wir das englische Volk weit höher achten werden, wenn es auf diese Weise die Fehler einer irregulären Regierung scharf kritisiert, als wenn es glaubt, im Interesse seines Ansehens die einmal begangenen Fehler bis zu Ende durchzuführen.“

Nach einer Ansprache des Lorden Schowalter, der mit großer Energie die für England befürwortete Freundschaft bekräftigte, ging die Besprechung unter förmlichen Vordrücken auf die Präsidenten Krüger und Steijn aus.

Der Krieg in Südafrika.

In London wittert man allenthalben wieder Friedensverhandlungen, wobei wohl aber lediglich der Wunsch der Vater des Gedankens ist. Die Londoner „Morningpost“, die nicht sonderlich verlässlich in ihren Mittheilungen ist, meldet aus Brüssel: Die Transvaalregierung ist mit Frau Botha sehr zufrieden. Sie hat als Friedensvermittlerin, gelangt vom Oberkommandanten der Südafrikanertruppen, um dem Präsidenten die Lage in Südafrika auseinandersetzen. Die Burenbehörden erklären gleichfalls, daß eventuelle Friedensvorschlüsse von Präsidenten nicht entgegen müßten, und daß weder Botha noch andere Burenführer ohne speziellen Befehl die Waffen strecken dürften.

Der „Standard“ berichtet, Krüger habe gestern eine lange Konferenz mit seiner Umgebung gehabt. Derselbe beabsichtigt die Zusammenkunft mit Frau Botha zu verschieben. Das Londoner „Daily Express“ will wissen, daß Frau Botha mit 300 Millionen Reichsmark bei einer von ihrem Gatten und die andere von Krüger. Krüger soll dem Präsidenten Krüger freies Geleit für seine Rückkehr nach Südafrika anbieten, in der Hoffnung, hierdurch den Friedensschluß zu beschleunigen. — „Daily Mail“ meldet aus Standerton, der holländische Konsul sei aus Pretoria zurückgekehrt und habe die Friedensunterhandlungen mit dem Burenführer Botha und De Wet, welche in Verbindung mit Krüger stehen, wieder aufgenommen.

Die tägliche Verlustliste der Engländer in Südafrika beträgt für gestern einen Todten, 15 Verwundete, 25 an Krankheiten Verlorbene und einen Deserteur des 19. Lanzenregiments.

Rußland.

Bei der Reise des Kaisers Franz Josef nach Prag ereignete sich in Lador, wo aus Wien gemeldet wird, ein bemerkenswerther Zwischenfall. Der Kaiser wurde beim Einsteigen in den Bahnhof nicht nur mit der österreichischen Volkshymne, sondern auch mit der russischen Nationalhymne begrüßt. Der Kaiser stieg aus und sprach in russischer Sprache den Branten, Bescheidenen etc. sowie auch den Abgeordneten für Lador, den Jungesuchen Dr. Bang, diesem seine Anerkennung für seine eifrige Arbeit im Reichsrath ausübend, an. Lang belagte ihn über die Wiederherstellung der russischen Minderheiten. Der Kaiser antwortete: „Wird nicht durch das bald geschehen.“ Der Empfang des Kaisers bei seiner Ankunft in Prag und die Fahrt durch die Stadt auf den Stadtplatz gestaltete sich sehr stürmisch und lärmend, da die massenhaft angelegte russische Bevölkerung, die durch großen Jubel zum Laute nach dem Kaiser schrie, den Kaiser durch die Menge überdeckte. Die Bevölkerung in Lador, welche die Nationen gegen den Charakter elementarer Wildheiten an, über-

dies waren die Gassen bemalt, überall, wo deutsche Bäume und Pflanzungen standen, die Gassen durch „Slava“ Rufe niedergerungen und die russischen Huldigungen zu unterstützen. Es geht ihnen besonders, dem Kaiser zu beneiden, daß Prag eine russische Stadt sei. Der Kaiser dachte jedoch nach allen Seiten.

Frankreich.

Sur Maroffo-Frage. — Denkmals-Enthüllung. In einem Artikel des „Temps“ über die maroffische Angelegenheit wird angeführt, man sei in Paris der Ansicht, daß die nach England und Deutschland entfallende maroffische Mission in London und Berlin Hinfälligkeit erhalten werde, welche keineswegs zu Gunsten der Burenbehörden des russischen Einflusses in Südafrika lauten dürften. Um so mehr sei es notwendig, daß die französische Oppositionsvereine ihre Angriffe gegen Delcassé in der maroffischen Frage unterlasse, damit die nach Paris kommende maroffische Beobachtungen die Ueberzeugung erlange, daß die gesammte öffentliche Meinung Frankreichs in dieser wichtigen Angelegenheit einmüthig sei.

Auf dem Parc la chaise in Paris fand gestern die Enthüllung des Denkmals für den Minister Spuller statt, bei welcher die Präsidenten des Senats und der Deputiertenkammer Fallières und Desdanel, sowie der Ministerpräsident Waldeck-Rousseau Neben fielen.

Belgien.

Der König und der Kongostaat. In einem Briefe des Königs der Belgier, über welchen in der „Kongostadt“ inoffiziell Mittheilungen gemacht wurden, heißt es, der König wolle Belgien eine Kolonie machen, welche Belgien nichts gelohnt habe. Der König versichert weiter, daß die Kolonisierung des Kongos nur zum Wohl Belgiens unternommen werden solle. Wenn bei der Finanzverwaltung des Kongostaates Ueberflüsse erzielt werden sollten, so würden diese vor Allen dazu bestimmt werden, die von Belgien dem unabhängigen Kongostaat geliehene Summe zurückzuzahlen.

Niederlande.

Angstlich dieser Briefe haben der Abgeordnete Bernart und Genossen beschlossen, ihren Vorschlag betreffend die Annexion des Kongostaates nimmer zurückzugeben. Guten Berechnen nach würde die geplante Kammerkonferenz, welche in nächster Zeit in Brüssel stattfinden sollte, ad actas gratias gestellt.

Rußland.

Der Großfürst, Kronfolger wird sich, entgegen dem Besuche der orthodoxen Kirche, mit seiner Cousine, Prinzessin Helena, Tochter des Großfürsten Wladimir, verloben.

England.

Reform der Kolonial-Armee. Der hindoostatische Prinz Galis, Oberbefehlshaber der eingeborenen Truppen in Kalkutta, ist an Bord eines englischen Dampfers in Marseille eingetroffen und begibt sich nach London, wo er mit Chamberlain eine wichtige Unterredung betreffend die Reorganisation der englischen Kolonial-Armee haben wird. Chamberlain habe fernerhin Oberbefehlshaber der Kolonien nach London berufen, um diese Reorganisation durchzuführen.

Sport und Jagd.

— 213 Teilnehmer haben sich bis zu dem Rennungs-Schluss zur Teilnahme an der Automobil-Fahrt Paris-Berlin gemeldet. Davon nehmen 104 an der am 22. Juni beginnenden Weltfahrt teil, während 59 die Fahrt als Touristen unternehmen. Der Anzahl aus Paris ist bereits auf seinem Automobil in Berlin angekommen, er hat im Auftrag der Teilnehmer den vorrücksichtsmäßigen Weg Paris-Berlin gewählt. — Der Senat von Hamburg stiftete für die am 17. d. Mts. in Gegenwart des Kaisers stattfindende Eis-Regatta einen kostbaren Ehrenpreis — eine silberne Schenkkanne. — Das große Hirschen-Rennen am Autent (50 000 Fr., 5000 m) wurde am Mittwoch mit dem Siege von „Moniteur Ripolin“ eine große Uebertragung, der Totalisator zahlte 265:10. Nobespierre und Font Cheven belegten vor zwölf anderen. — Der zweite und dritte Platz. — Briefe, 18. Juni. Die aus einer Erklärung des Landwirthschaftsministers Baron von der Bunge hervorgehende Beschlüsse der Regierung, die Automobil-Wettrennen auf öffentlichen Wegen zu unterlagen.

Standesamt.

Halle (Süd), Steinweg 2, Meldungen vom 12. Juni 1901.

Aufgehoben: Der Bauarbeiter Edmund Küller, Banneggen und Frieda Bläse, Bernhardsgr. 7. Der Schiffhüter Max Bracht, Banneggen 21. und Auguste Scheller, Banneggen 21. Der Kaufmann Frieda, Dem Fabrikarbeiter August Vogel 2, Anna, 7 Mon., Hohenstr. 32. Des Schlossers Carl Trebb, Banneggen 51. S. Wally, Dem Wollfabrikanten Reinhold Lorenz, Fortstr. 12, I. Magdalena.

Geboren: Des Schlossers Otto Krotz 8, Franz, 2 Mon., Fortstr. 24. Des Fabrikarbeiters August Vogel 2, Anna, 7 Mon., Hohenstr. 32. Des Schlossers Otto Krotz 8, Franz, 2 Mon., Fortstr. 24. Des Bergarbeiters Ernst Kaul 1, Emma, 5 Mon., Hohenstr. 11. Des Bergmanns Wilhelm Düllig 8, Eledore, 1 Mon., Hohenstr. 11. Des Bergmanns Wilhelm Düllig 8, Eledore, 1 Mon., Hohenstr. 11. Des Bergmanns Wilhelm Düllig 8, Eledore, 1 Mon., Hohenstr. 11. Des Bergmanns Wilhelm Düllig 8, Eledore, 1 Mon., Hohenstr. 11.

Halle (Nord), Burgstraße 38, Meldungen vom 12. Juni 1901.

Aufgehoben: Der Tischlermeister Wilhelm Aligal, Zwickstr. 1. und Mathilde Schumann geb. Reine, Burgstr. 22.

Geboren: Dem Fabrikarbeiter Max Semmelrod, Wollstr. 7, I. Anna. Dem Maurer Albert Bredich, Gabelbergstr. 17, I. Frieda. Dem Brauer Theodor Wille, Wollstr. 4, S. Paul. Dem Müllermeister Otto Krotz 8, Franz, 2 Mon., Fortstr. 24. Dem Fabrikarbeiter August Vogel 2, Anna, 7 Mon., Hohenstr. 32. Des Schlossers Carl Trebb, Banneggen 51. S. Wally, Dem Wollfabrikanten Reinhold Lorenz, Fortstr. 12, I. Magdalena.

Verantwortlich für die Redaktion Dr. Walter Schenkel, Halle, Stern- und den Redaktionen von 6 bis 12 Uhr Vormittags. Alle die Redaktionen betreffenden Angelegenheiten sind nicht persönlich, sondern lediglich „an die Redaktionen des Deutschen Zeitung in Halle a. S.“ zu schreiben. Für die Inserate verantwortlich Dr. Walter, Halle a. S.

Julius Blüthner,

Kaiserl. Königl. Hofpianosorte-Fabrik,
Halle a. Saale, Poststrasse 21.

Wratzke & Steiger,

Hof-Juweliere und Edelschmiede,
Geräthe und Schmuck im neuesten Styl.

Gust. Khlig, Halle a. S.

Unterster Lager der Feinsten Sachsen in Holzbois- und Jubiläumsgeschenken jeder Art mit und ohne Musik!

Drucksachen

jeder Art fertigt schnellstens und preiswerth an
Halle'sche Zeitung Buchdruckerei Otto Thiele
Halle a. S., Leipzigerstrasse 57.

während ich es abstrahire, und nun sehe wohl und tausend Dank! Ich gebe Dir Nachricht, auf halbes Biederlehen! „Auf Biederlehen... und Glück auf den Weg.“ Nach zwei Tage später war Bredo in seinem Atelier beschäftigt, als bestig an seine Thür geklopft wurde. „Herin!“ rief er, und als er Paul Mareß erkannte: „Ach Du bist es. Aber was hast Du denn, wie siehst Du denn aus?“ Der Doktor sah allerdings in großer Erregung zu sein; er antwortete kurz und gestreift auf die erste Begrüßung Bredos und sagte dann halb fragend, als wenn er die Antwort im Voraus wüßte: „Du hast noch keine Nachricht von Frau Revers?“ „Nein!“ „Was wunderst mich nicht! Aber Wahrscheinlichkeit nach mir? Du auch keine bekommen?“ „Wie?“ fragte der Maler besorgt. Paul Mareß schüttelte den Kopf und meinte: „Na, das muß man Dir lassen, Du verstellst es, die Sachen falsch anzufangen.“ „Falsch anzufangen? Ich weiß nicht, wie Du das meinst.“ „Der andere kam ganz nahe an den Freund heran und halb spöttlich klang die Frage: „Hast Du den Brienvennort noch, den ich vorgelesen auf Deine Bitte für Dich gemacht habe?“ „Nein bewahre, den habe ich verdrammt!“ „Brienvennort?“ „Ganz bestimmt!“ „Nun, Du irrst Dich!“ „Na, das ist klar, ach, wenn ich doch nur die Sitze aufgeschoben hätte.“ „Das würde Dir auch nichts nützen! Und einfach aus dem Grunde, weil mein Gefrißel in Frau Revers Händen ist.“ „Dein Gefrißel? Frau Revers? Du bist wohl toll!“ „Durchaus nicht! Armer Junge, Du hast Deinen Brief verdrammt und hast meinen Entwurf abgeschrieben... und wenn Du noch Beweise brauchst, dann lies diesen Brief.“ Bredo nahm und las laut: „Mein sehr verehrter Freund! Wenn ich tollt wäre oder gleichgültig gegen die Ehre, die Sie mir erwählen, oder wenn ich mir für später die Mühe nicht offen hätten wollte, Sie um Ihre Freundschaft und nur um Ihre Freundschaft, zu bitten, so wäre es mir ein großes Vergnügen, einen Brief mit Willkommen zu übergeben, dessen Inhalt ich nur aus der Schrift erkannte habe. Wenn ich nicht wüßte, daß Sie ein Herrmann sind, und wenn wir nicht Beide über die Jahre hinaus wären,

wo man die richtige Entschuldigungsfrage oder gekränkte Eigenliebe allem Anderen voransetzt, würde mich vielleicht das Verzeihen Ihrer Unrichtigkeit bestimmt haben, zu schreiben. Aber ich sehe in diesem kleinen Versehen nur einen Beweis der Aufrichtigkeit Ihrer Gefühle... die ich schon lange erkranken habe und den Ausdruck der Aufregung, in welche Sie das Gesändnis versetzt... dieser Erklärung, auf die ich hoffte... mehr kann ich Ihnen nicht sagen... aber ich erwarte Sie...“ „Glybia Revers.“ „Das Bredo nochmal und belaste jeden Buchstaben. Er schien ganz zerknirsch.“ „Nun?“ sagte Mareß. „Mein Gott, es ist unglücklich, zum Tollwerden... ein solches Versehen...“ „Was nun thun?“ „Bredo machte eine müde, abwehrende Bewegung, „sie erwartet Dich! Du mußt hingehen!“ „Hingehen?“ „Herr Gott! Ja! Frau Revers ist nach Deinem eigenen Anspruch eine reizende, entzückende Frau, die man schon lieben kann... hehrliche sie!“ „Ich soll sie heirathen... eine Frau, die Du liebst!“ „Oh! Die ich liebe! Die ich hätte lieben können... geliebt haben würde...“ „Aber vorgelesen hast Du mir doch gesagt...“ „Vorgelesen, ja, das stimmt!“ „Ich wiederhole auch heute: Ich hätte sie liebhaben können... wenn... nun, wenn sie ja“ gesagt hätte. Aber heute liegen die Sachen anders: es handelt sich nicht mehr um mich! Dich liebt sie, und ich muß zurücktreten. Eine passendere Frau findest Du niemals! Heirathe sie!“ Bredo hatte das Alles ruhig, ohne Bitterkeit, ohne Entsetzen gesagt. „So ist Dir das recht?“ fragte der Doktor. „Bredo sah dem Freunde gerade in die Augen, während er sagte: „Und Du?“ „Wir... mir!“ stotterte Mareß. „Ja, Du! und wenn einer von uns einen Entschluß fassen muß, so bist Du es. Für mich ist Alles entschieden, ich werde doch nicht mit dem Kopf durch die Wand reuten wollen... aber für Dich handelt es sich um Deine ganze Existenz... das weiß ich, und darum trete ich eben zurück... das ist doch gewiß brüderlich... Nun, nimmst Du an? Eppich!“ Und als Mareß ihn ratlos anstarrte und sein Wort hervorbrachte, lagte Bredo mit einem Male lustig auf.

„Aber natürlich bist Du einverstanden! Ich es doch in alle vier Winde, frisch Dich doch frei, Du erklährst sonst davon Natürlich heirathest Du Frau Revers, denn Du liebst sie und sie liebt Dich! Und ich? ... Herr Gott, daß Du denn nicht verstanden, daß ich nur die Rolle des „Raters“ übernommen habe, der die Kinder zusammenbringen will, der „deus ex machina“ gewesen bin! Hast Du nicht gemerkt, daß ich Dir eine Falle gestellt habe, daß ich müde war, Euch so Versteht miteinander spielen zu sehen? Glaubst Du denn wirklich, daß ich mir von einem Dritten, und wäre es auch mein allerbestester Freund, eine Heirathsanfrage an die von mir Begehrte schreiben lassen würde? Na, da unterstehst Du mich aber beneiden...“ „Uebrigens, hehrliche hätte ich doch Unheil angerichtet, denn aus reiner Gewohnheit habe ich Frau Revers ein wenig den Hof gemacht, und wenn sie mich nicht zurückwies, so jedoch es einzig und allein, weil sie mich als Deinen Freund nicht durch kränken wollte. Und statt mir offen und ehrlich mit mir zu sprechen, siehst Du Dich wie ein Drumhauer in meine Höhle ausrück, jedoch sie schließlich glaubt, Du hättest den Brief sehr nur als Zeitvertreib, als eine Laune aufgefaßt. Viel hätte nicht gefehlt, und die ganze Sache wäre vorbei gewesen. Borgehen, als ich von ihr sorgfältig, kann mir der Gedanke, hier eingetreten. Ein gefährliches Spiel war es... aber wenn es nicht gegangen wäre, hätte ich Alles eingesehen und dann wäre doch wohl noch Alles gut geworden! Hast Du mir böse?“ „Ich, lieber Freund,“ sagte Paul Mareß und ergiff Bredos Hand, wie soll ich Dir nur danken?“ „Sehr einfach!“ meinte Bredo und wies auf die Uhr. Du wirst mit Sehnacht erwartet, also... lebe Dich!“ „Na, ja! Und heute Abend gehe ich Dir Nachricht!“ „Ist nicht möglich! Du bleibst doch da! Ja! werde ich gegen 8 Uhr einmal vorprechen und Euer „tête à tête“ ein wenig haben.“ „Eines Wochens später fand die Hochzeit von Frau Revers mit Paul Mareß statt, und das Sprüchwort, daß eine Hochzeit die zweite noch nicht zieht“, bewährte sich auch wieder, denn bald darauf verlobte sich Karl Bredo mit der Nichte von Frau Revers, die auf der Hochzeit seine Lebensgefährtin gewesen war... und zwar brauchte er diesmal niemand, der ihm die Rolle des „Braumwerbers“ übernahm.“



Möbelfabrik u. Magazin

der Vereinigten Tischlermeister,

Fabrik: **Bessenerstrasse 12,**
Fernsprecher 707.

Halle a. S.
gestatten sich auf ihr grosses Lager

Lager u. Verkauf: **Kl. Steinstr. 6,**
Fernsprecher 642.

gediegener, selbstgefertigter Möbel, Spiegel und Polsterwaaren

Gleichzeitig erlauben wir uns, unserer werthen Kundschaft, sowie einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum ergebenst anzuzeigen, dass wir **Bessenerstr. No. 12**

eine Möbelfabrik mit Dampfbetrieb

mit den neuesten Holzbearbeitungsmaschinen und besten Holztrockenanlagen errichtet haben. Wir glauben hierdurch, die uns gestellten Anforderungen nach jeder Richtung aufs Beste und in kürzester Zeit ausführen zu können.

Um ferneres Wohlwollen gütigst bittend, theilen wir höflichst mit, dass unser

Lager und Verkauf wie bisher Kl. Steinstrasse No. 6 verbleibt.

Pottel & Broskowski

Grosse Ulrichstrasse 33.

Erstes Spezialhaus für

Sämmtliche Delicatessen,

Wild, Geflügel, Conserven, Früchte.

Kaffee, Cacao, Biscuits, Chocoladen.

Preiswerthe Weine u. Champagner.

Prompter Versand.

Photogr. Atelier Pfaff,

Geiststrasse 47,

Lichtenhainer Krug.

Anfertigung aller Arten

Photographien

in moderner Fassung, Aufnahmen von **Gruppen, Architekturen u. Maschinen** in nur guter sauberer Ausführung bei coulanten Preisen.

Atelier stets geöffnet, auch Sonntags.

Hochachtungsvoll

38051

L. Pfaff.



Naumann's Nähmaschinen

Naumann's Nähmaschinen

Otto Giseke Nachf., Oscar Schill,

Halle a. S., Bräuerstrasse 1.

Reparatur-Werkstatt aller Systeme. Gewähre Theilzahlung.

Jugen, Dampfbäder. **Fischer,** Gr. Ulrichstr. 36.

Gründliche Massage. Nähe Alte Promenade.

Ein Andenken an die Ausstellung,

und zwar ein schönes und bleibendes bedarf es, wenn man die Firma

Kakao-Compagnie Theodor Reichardt

G. m. b. H.

aufsucht. Man lernt in ihr die beste, direkte Bezugsquelle für **Kakao** und **Schokoladen**, sowie für **gebr. Kaffees, Thees, Cakes** und **Nährmittel** kennen. Insbesondere bilden

Reichardt's doppelt entölte Kakaos

(D. R. P. 89251)

eine einzig dastehende Kakao-Species. Ein Pfund ergibt 150 Tassen vollwerthigen Getränkes, welches sich durch Nährkraft, Bekömmlichkeit und Wohlgeschmack vorthellhaft auszeichnet.

Direkter Verkauf und Versand an Private zu Fabrikpreisen.

In **Halle a. S.** sind unsere Marken nur erhältlich durch unsere Versandabtheilung **Schillerstr. 57 (Tel. 2299),** Nähe des landwirthschaftlichen Instituts und in unserer zweiten Verkaufsstelle

Gr. Ulrichstr. 4-5 (Tel. 1361),

Laden im Hause des Herrn **W. E. Wolzimer,** Nähe Markt und Kleinschmieden.

Kakao-Compagnie Theodor Reichardt

Fabrik: Hamburg-Wandsbek.

Bedeutendste deutsche Kakaopulverfabrik

Nickel-Kaffee-Services bester Qualität.



Gustav Rensch, Haus- und Küchengeräthe,
Poststrasse 9/10.

Steppdecken, Daunendecken, Schlafdecken.

Gartentischdecken

empfehit

in grosser Auswahl zu billigsten Preisen

Reinhold Grünberg,

Leipziger Strasse 21.

Von der Landwirtschaftlichen Ausstellung in Halle a. S.

Nun ist endlich der Eröffnungstag der großen landwirtschaftlichen Ausstellung gekommen. Das herrliche Wetter heute in den Tagen vorher Jedermann zum Besuche geneigt gemacht, da ließ ein Regenstauer heute früh und der bewaltete Himmel Mäuden aufziehen. Und es lag gerade so aus, als ob sich ein dauerhafter Regen entwickeln wollte. Aber alle Befürchtungen fielen bald in Nichts zusammen, als die Sonne mit ihren Strahlen durchbrach und ein nicht zu warmes, doch regnerisches Wetter andruch. Der frische Regen hatte auf Wegen und Plätzen den lästigen Staub gelöst und wunderbar ließ es sich nun überall herumspazieren. Und von allen Seiten kamen Ströme von Ausstellungsbesuchern heran. Mit der praktischen grauen Leinwand des D. L. G. an der Seite, mit der bunten Erkennungsschleife im Knopfloch, den Stad fest in der Hand schreiteten die kräftigen Gestalten der deutschen Landwirthe dahin; weitergebräunte Gesichter, feste Hüfte, scharfe Augen fielen ihnen einen, da sie täglich mit Mühe und Schweiß und unter Anwendung aller Kraft, in Hitze und Kälte, in Regen und Wind ihren Verdie nachgehen. Nun für ein paar Tage hinaus aus dem Regenort! Reine eigentliche Mühe, nur Anstrengung in der Arbeit! Die meisten Familienbesitzer der in Halle mündenden Strecken hatten trotz der Verhinderung der Hitze und der Vorzüge eigene Verpflanzung. Alles fröhlich nach Halle. Die Bahnhofsallee und der Vorplatz sind gefüllt von bewegten, fröhlich blühenden Anstömmlingen, Droschken und elektrische Wagen fassen zu Zeiten die Massen nicht. Jedermann freut sich an der Ausstellungslage zu.

Mit dem feierlichen Beginn der Tage trat 9 Uhr 51 Min. Vormittags der Vertreter des Kaisers, Prinz Friedrich Heinrich, hier ein, am Vorabend von den Söhnen der Besonderen empfangen. Seine Excellenz Oberpräsident v. Voigtlander, Regierungspräsident Freiherr von der Helle, Landrat v. Krollitz, Oberbürgermeister Staudt, Polizeichef Hauptmann Weydenmann und Andere geleiteten ihn in offenen Wagen vom Bahnhof nach dem Ausstellungspalast.

Die Messingstraße gleich einer Allee führte mit einem wunderbaren Ansehen. Endlich ist die Ausstellung erreicht. Noch ein kurzes Drängen am Eingang und dann hinein in die Fest- und Vorkontrollen. Wahrscheinlich, eine richtige kleine Stadt für sich ist zu erfinden. Auf der linken Seite des Bahnhofs, veranlagt durch und hinunter die Waldlinie, lebhaft kampfen die Pferde den Boden, Dampf brummen nicht das malige Hind aus. In moderner die Wege, auswendig hebt das Schönen den Winkel, hell sitzen in den Restaurants die Bierbesitzer und die Wein- gäster, fröhlich schenken junge Mädchen die Kollproben der Milch ein und legen appetitliche Speisen vor, und zwischen all dem die frohe, bewegte Menge der Besucher, schauen, ernst sprechen oder lachen und plaudern — ein ganz eigenartiges Bild. Da hebt die Glocke zum Schlage 12 an, und nun rangirt und gruppiert sich Alles auf den und um die großen Tribünen: Die feierliche Eröffnung!

Dieses vollzog sich unter den üblichen Formlichkeiten. Auf der Mitteltribüne am großen Eingange stand der Direktorium der D. L. G., sowie eine große Zahl hervor- ragender, der D. L. G. angehöriger Landwirthe Stellung genommen. Man sah dort ferner höhere Offiziere und Vertreter der Stadt; die Seitentribünen waren reich besetzt; hier war auch die Danenwelt statisch vertreten. Wenige Minuten vor 12 Uhr, als im Ringe noch zehnte Pferde des Schiedsprüfers der Preisrichter parierten, vermochte die an der Straße des Ringes harrende dicke Zuschauermenge ihrer Unruhe nicht mehr zu zügeln; sie stürzte über den Platz hinweg und rannte sich vor der Tribüne zu einem gefährlichen Knäuel. Das Wetter war leider nicht sonderlich günstig; ein frischer Wind lung leichte Regenwolken über den Platz, aber man ließ sich nicht fügen und hielt gleich bis zu Ende aus. Punkt 12 Uhr trat der jetzige Präsident der D. L. G., Herr Christian Ernst zu Stolberg-Berningerode, an die Brüstung der Tribüne und eröffnete, indem er sich dabei an den eben erschienenen Prinzen Friedrich Heinrich von Preußen, den Vertreter des Kaisers wendete, die Ausstellung mit folgender Ansprache:

„Durchlauchtiger Prinz, Meine hochverehrten Herren! Als verehrter Präsident der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft habe ich die Ehre, Sie herzlich willkommen zu heißen und meiner Freude über Ihr zahlreiches Erscheinen Ausdruck zu geben. Sie sind hier in die feste Säule, von Gott gesegnete Provinz, meine geliebte Heimat gekommen, um theils in einen edlen Wettkampf einzutreten, theils um neue Belehrung, neue Anregung zu empfangen und mit nach Haus zu nehmen. Sie alle aber, um sich von dem schönen und großen Erfolg zu überzeugen, der auch in diesem Jahr die erste und nicht rasende Arbeit auf landwirtschaftlichem Gebiet getrieben hat. Mit ganz besonderer Genugthuung und besonderem Stolz muß es uns daher erfüllen, daß unser erhabener Schutzherr, Se. Majestät der Kaiser, uns die höchstschätzbarste Ehre schenkt auszuzeichnen die Gnade teilt, das Witten der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft anerkennend und von der fortwährenden Entwicklung mit Befriedigung Kenntnis genommen hat. Als ein lebendiges Zeichen der Anerkennung will ich die Vertretung des höchstschätzbarsten durch Seine Königlich Hoheit den Prinzen Friedrich

Heinrich ersuchen, welchen wir im vorigen Jahre an der Spitze der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft zu sehen die Ehre hatten, und dessen höchst Interesse für die edlen, dem Wohl und dem Glanz des Vaterlandes gewidmeten Bestrebungen der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft noch in aller Deutlichkeit zu sehen und fest für Kaiser und Reich, das sei und bleibe die Devise jedes echten deutschen Landwirthe in allen, vor Allem aber auch in unserer Tagen. Mit diesem Wortspruch schließe ich die Wandrausstellung der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft für eröffnet und zu rufe, Seine Majestät der Kaiser hoch. Die Vertretung nimmt begeistert in das dreimalige Hoch ein und lauscht entzückt dem Klängen der Nationalhymne.

Prinz Friedrich Heinrich erwiderte etwa Folgendes: Wenn ich im ehrenvollen Auftrage Sr. Maj. des Kaisers hier unter Ihnen bin, so gerührt es mir zu besonderer Ehre und Freude, Ihnen, meine Herren, es auszusprechen zu dürfen, daß Se. Majestät sein allergnädigstes Wohlwollen ganz besonders der deutschen Landwirtschaft widmet und ihren Bestrebungen den besten Erfolg wünscht. Ich freue mich, auch meinerseits Ihnen Glück und Segen für Ihre Bestrebungen für alle Zeiten von ganzem Herzen wünschen zu dürfen. (Lebhaftes Bravo!)

Es sprach nunmehr der Landwirtschaftsminister von Bodelschläger. Es sei ihm, so führte er aus, eine ganz besondere Freude, heute zum ersten Male als preussischer Landwirtschaftsminister unter den Landwirthen stehen zu können, die aus allen Ecken des Reiches hier zusammengekommen sind. Er hoffe, daß er, getragen vom Vertrauen der Landwirthe, die Interessen der Landwirtschaft bestens werde fördern können. Die D. L. G. sei gegründet auf Selbsthülfe und Selbsthilfe, und diese Ausstellung zeige, was damit erreicht werden könne. Aber es gebe gewisse Dinge, wo die eigene Kraft verlage. Im fernem Osten habe der schwere Winter die Landwirthe so geschädigt, daß sie nicht in der Lage seien, sich selbst zu helfen. Da müsse denn der Staat ein- treten, der ein lebhaftes Verständnis dafür habe, daß es seine Pflicht sei, jeden Land- wirthe möglichst auf seine Scholle zu erhalten. (Bravo!) Er wünsche, daß die Ausstellung dazu beitragen möge, in diesen schwierigen Zeiten volles Verständnis zwischen Land und Stadt zu fördern. Landwirtschaft, Industrie und Handel müßten gemeinschaftlich an der Größe des Staates arbeiten, und auf diesem Boden werde die Ausstellung zum Heil und Segen der deutschen Landwirtschaft ausfallen. Der Minister schloß mit einem Hoch auf den Prinzen.

Major v. Busse, Vorsitzender der Landwirtschafts- kammer der Provinz, sprach nunmehr seine Freude aus, daß der erlauchte Spröß des Goldenen Reiches in unserer Mitte weile. Er gedachte dann der Magdeburger Ausstellung, die sich einmal der Provinz Gelegenheit gegeben habe, die Leistungen ihrer Landwirtschaft zu zeigen und brachte zum Schluß der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft die Hoch aus.

Oberbürgermeister Staudt bewillkommnete die D. L. G. Namens der Stadt Halle und sprach ihr den Dank der Stadt dafür aus, daß sie ihr Gelegenheit gegeben, diese schöne und großartige Unternehmen, sowie so zahlreiche Landwirthe aus allen Theilen des Reiches in ihren Mauern zu sehen. Die Bürgerstadt von Halle habe ein lebhaftes Verständnis für die Wichtigkeit der Landwirtschaft, denn Halle verdanke seine Blüthe der hochent- wickelten Landwirtschaft der Umgebung. Sie zählte auch den größten landwirtschaftlichen Lehrer der Gegenwart, den Geheimrat Rahn, zu ihren Ehrenbürgern. (Bravo!) Redner schloß mit einem Hoch auf die deutsche Landwirtschaft.

Nunmehr sprach der Vorsitzende des Direktoriums der D. L. G., v. Arnim-Griewon, allen denen den Dank der D. L. G. aus, die an dem Jubiläum der Ausstellung mitgewirkt haben. Den Staatsbehörden, den landwirtschaftlichen Behörden und Vereinigungen, insbesondere der Landwirtschaftskammer, der Provinz und der Stadt Halle. Er dankte weiter dem Prinzen Friedrich Heinrich für sein Erscheinen und dem Minister für die freundlichen, der Landwirtschaft gewidmeten Worte, endlich der Stadt Halle für ihre Gastfreundschaft. Mit dem Wunsch, daß diese Stadt stets eine Pflegestätte der Wissenschaft bleiben möge, schloß Redner.

Damit war der Festakt beendet und es folgte der Rundgang durch die Ausstellung.

Die Firma A. Wolf, Magdeburg-Wudau hat die Ausstellung besonders reichlich besetzt. Außer einer großen Anzahl ihrer bekannten, Dremmaterialien ersparenden Locomo- bilen auf Tragfüßen und auf Räderchen für industrielle und landwirtschaftliche Zwecke, die zum großen Theile im Reichs- vortheil, werden befinden sich auf dem Stand Dampf- maschinen von 4 bis 10 Pferdekraft, ausziehbare Kohlenkessel, Centrifugalpumpen, alles Spezialitäten der genannten Firma, und Dremmaschinen. Die Locomobilen der Firma A. Wolf sind sämtlich mit ausziehbarer Kohlenkessel versehen, wodurch die Reinigung des Kessels ganz ungenügend erleichtert und eine be- deutende Sparrunde und lange Betriebsdauer erzielt wird. Durch die Lagerung der Zylinder im Dampfzorn, so sie von freierem

Stoffdampf umspült werden, wird der Verbrauch an Dremmaterial wesentlich vermindert. Zu den überaus günstigen Eigenschaften, die mit den Wolf'schen Locomobilen allenfalls erzielt werden sind, nicht zu vergessen die geringe Konsumtion der anderen Theile und die fortwährende Herstellung der geformten Maschine bei. Unter den von Wolf ausgefertigten Locomobilen nicht allein die zum Betriebe der Kraftcentralen dienende 100 pferdige Patent-Heißdampf-Compound- und Locomobile die allgemeine Aufmerksamkeit auf sich. Diese Locomobile sind einem ganz neuen, hier zum ersten Male in der Weltöffentlichkeit vorgeführten System gebaut und bedeutet einen ganz enormen Fortschritt, sowohl an dem Gebiete des Locomobilbaus, wie auch an dem der Dremmaterialausnutzung im Allgemeinen. Aus- füllend einige Angaben aus dem Berichte über die von Geh. Hof- rath Prof. E. Reiffers, Dresden, an der ausgefertigten Maschine vorgenommenen Versuche. Effektive Leistung der Locomobile 108 647 eff. HP. Kohlenverbrauch 0,618 kg. p. effektive Pferdekraft und Stunde. Mit diesem ökonomischen Ergebnisse steht die A. Wolf'sche Heißdampf-Locomobile in erster Reihe mit der großen modernen Heißdampfmaschine. Der Dampfverbrauch für einen Kubikmeter Wasserdampf ergibt sich hier wie schon nach dem sehr geringen Kohlenverbrauch zu erwarten, als sehr gering; er beträgt 4,85 kg. Der effektive calorische Wirkungsgrad bei dieser Locomobile stellt sich auf 17,8 Proc. d. h. so hoch, wie er nur bei den allerbesten, neuesten Heißdampfmaschinen von großem Di- mensionen zu erzielen erreicht worden ist. Diese Heißdampf-Heißdampf-Locomobilen werden ebenfalls, wie man schon jetzt be- haupten kann, für alle Industrien von der größten Bedeutung werden. Auch im Bau ihrer Dremmaterialien hat die Firma A. Wolf, seitdem sie auf den 1880 und 1883 stattgefundenen internationalen Ausstellungen mit ihren Locomobilen in Bezug auf geringsten Kohlenverbrauch den ersten Rang erlangt hatte, namhafte Fortschritte zu verzeichnen. Auch der von Herrn Geheimrat Prof. F. Schotte, Berlin, gemeinsam mit dem Magdeburger Verein für Dampfmaschinenbau an einer gebräuteten 100 pferdigen Wolf'schen Dremlocomobile gemachten Versuche trug die Kohlenverbrauch 1,62 kg. für die effektive Pferdekraft pro Stunde, was bei einem hochgradigen Reibung mit 2,50 p. 100 kg. einen Betrag von 4 Pfg. für die effektive Pferde- kraft und Stunde ergibt, während von Spiritus-Locomobilen- Fabrikanten meist wesentlich höhere Zahlen angegeben werden, um die Konkurrenz gegen erdölartige Dampflocomobilen nicht von sich zu weisen, was ganz natürlich ist. Die Firma A. Wolf'sche Heißdampf- Maschinen sind von der Firma A. Wolf ausgefertigten Ergebnisse reiferen durchweg den ausgezeichneten Ruf, den sie auf der ganzen Welt mit vollem Recht erworben haben. Wolf'sche Locomobilen be- dienen sich ferner auf den Ständen der Firmen Fried. Strupp Magdeburg-Wudau, G. W. Singer, Friedrichshagen, Friedrichshagen, C. G. Rathenow und Streifen, Uffenhagen, so wie zum Betriebe der ausgefertigten Erzeilmotoren, Dreh- maschinen und Mollerei-Maschinen verwendet werden.

Halle'sche Nachrichten.

Halle a. S., 13. Juni.

Die halle'sche Baukommission genehmigt in ihrer Sitzung am Dienstag das Formular zu Ausbaubedingungen, die Bildung eines Pflasterungsfonds für Unternehmungen und den Betrag über den Ausbau der Cantienstraße zwischen Melandstraße und Bernstraße. Hauptsächlich läßt man den Ausbau dieser Straße nicht weniger als 100 Meter, damit an ihrer Stelle einmal Wandel zum Besseren geschehen könne. Gemeint wird ferner der Ausbau zwischen üblicher Grenze von Strohstraße Nr. 1 und Bernstraße. Auch die Kosten von 12 000 M. werden benötigt, die jedoch später wieder durch Verengung von den An- wohnern zu tragen werden. — Der Antrag der Pflasterung erforderte die Vorlage betreffend die Erhaltung eines Platzes für Obdach- löse, jedoch wurde dieselbe nicht zu Ende geführt. Das Hof, ein mehrstöckiges Gebäude mit kleinen Wohnungen, kommt im südlichen, ehemalige Wollgarn-Garten am Wöllbergweg, dem Weggraben zu liegen und soll noch dieses Jahr in Angriff genommen werden, da die Unterbringung der Obdachlosen in der bisherigen Weise auf Schwierigkeiten stößt.

— **Kaufmännischer Verein.** In der gestrigen Mittwochs- versammlung in „Göttern Schützen“ füllte die Rede über die heute eröfnete landwirtschaftliche Wandrausstellung den größten Theil der Zeit aus. In der Besprechung des Vortrags der vor- wöchentlichen konferenzativen Vereinsversammlung durch das hiesige Sozialistenblatt erregt folgender Postum Aufmerksamkeiten: „Anderes steht es mit dem Beschlusse des konferenzativen Vereins, den Zoologischen Garten zu vollziehen“. Von diesem Beschlusse sei wieder in der Ver- sammlung gesprochen worden, und solle der Beschlusse diese Deutung zu. Dem darin heißt es nur: Die Herren des Vor- standes, welche dem höheren Beamtenstande und dem Referen- tiaratsstande angehören, müßten die Konzeptionen hieraus zu ziehen haben“. Das heißt nichts anderes, als daß diese Herren wahrscheinlich auswärts diesem Beschlusse mit Interesse folgt, geht aus einem Artikel der „Deutschen Tageszeitung“ hervor, in dem sogar die Wahrscheinlichkeit ausgesprochen wird, daß, wenn der Beschlusse des Vorstandes nicht aufgehoben werde, den Militärkapellen das fernerer Konzeptionen im Zoologischen Garten nicht gestattet werden dürfe.

— **Im Vereinbauverein** sprach Herr Hartwig über die Ziele des Vereins, die wir schon früher in ausführlicher Weise dar- gelegt haben. Es werden keine Schulden von 50 bis 100 M. ausgegeben, möge keine Einzahlungen zu leisten sind. Der Vortrag fiel allgemein auf guten Boden, es zeigten sich viele in die Reihen des Vereins ein, jedoch ein gute Fortentwicklung zu hoffen ist.

— **Schülerbesuche der Landwirtschaftlichen Ausstellung.** Wie bei früheren Ausstellungen in anderen Städten, so gewährt die Landwirtschafts-Gesellschaft auch in Halle den Schülern aller Klassen und auswärts den Lehrkräften einen ermäßigten Ein- trittspreis unter dem beiden Bedingungungen, daß die Lehrer ihre Schüler führen, und daß der auf einer Karte der Ausstellung vorgezeichnete Weg genau inne gehalten werde. Die Eintrittspreise sind für Schüler der höheren Schulen auf 0,50 Mark, der Mittel- und niederen Schulen auf 0,30 Mark und der Volksschulen auf 0,10 Mark ermäßigbar worden. An den beiden nächsten Ausstellungs- tagen und am Sonntag werden die Schulen nicht

empfehlend in grosser Anzahl
H. Schreyer Nachf.
A. Ebermann,
Halle a. S., Gr. Steinstrasse 84.

Schottische Strümpfe
für Damen und Kinder,
Schottische Herren-Socken,
Unterjacken, Unterhemden, Unterhosen
in jeder Stärke.
Reise- u. Touristenhemden.
Herren-Wäsche,
Cravatten,
Handschuhe,
Sport - Artikel
für Radfahrer, Ruderer, Turner,
Sport-Jacken (Tricots)
für Knaben
Direkte elektrische Strassenbahn-Verbindung mit der Ausstellung.

ausgehen. Zur Beschäftigung durch die beiden werden alle Sonn- und Feiertage, die Sonn- und Feiertage, die Sonn- und Feiertage...

Zoologischer Garten. Wenn in Versammlungen, in Eingebunden und in den Zeitungen von der Gemeinnützigkeit...

Zur Beachtung. Der Zoologische Garten ist der gemeinnützigen Gesellschaft gewidmet; er wird der Öffentlichkeit...

Zur Beachtung. Der Zoologische Garten ist der gemeinnützigen Gesellschaft gewidmet; er wird der Öffentlichkeit...

Zur Beachtung. Der Zoologische Garten ist der gemeinnützigen Gesellschaft gewidmet; er wird der Öffentlichkeit...

Zur Beachtung. Der Zoologische Garten ist der gemeinnützigen Gesellschaft gewidmet; er wird der Öffentlichkeit...

Zur Beachtung. Der Zoologische Garten ist der gemeinnützigen Gesellschaft gewidmet; er wird der Öffentlichkeit...

Zur Beachtung. Der Zoologische Garten ist der gemeinnützigen Gesellschaft gewidmet; er wird der Öffentlichkeit...

Zur Beachtung. Der Zoologische Garten ist der gemeinnützigen Gesellschaft gewidmet; er wird der Öffentlichkeit...

Zur Beachtung. Der Zoologische Garten ist der gemeinnützigen Gesellschaft gewidmet; er wird der Öffentlichkeit...

Zur Beachtung. Der Zoologische Garten ist der gemeinnützigen Gesellschaft gewidmet; er wird der Öffentlichkeit...

Zur Beachtung. Der Zoologische Garten ist der gemeinnützigen Gesellschaft gewidmet; er wird der Öffentlichkeit...

Zur Beachtung. Der Zoologische Garten ist der gemeinnützigen Gesellschaft gewidmet; er wird der Öffentlichkeit...

Zur Beachtung. Der Zoologische Garten ist der gemeinnützigen Gesellschaft gewidmet; er wird der Öffentlichkeit...

Zur Beachtung. Der Zoologische Garten ist der gemeinnützigen Gesellschaft gewidmet; er wird der Öffentlichkeit...

noch ergänzend nach und erwähnen es um so lieber, als je die Ereignisse der Welt...

Patent. Unter Nr. 15474 ist der Firma Gustav Meisch hierorts, Poststraße 9/10, Kauf- und Handelsgericht, ein geschütztes...

Einmalige Verurteilung. In unserer Stadt befinden sich vor, in einen Auslauf einzutreten, da die Prinzipale ihre...

Einmalige Verurteilung. In unserer Stadt befinden sich vor, in einen Auslauf einzutreten, da die Prinzipale ihre...

Einmalige Verurteilung. In unserer Stadt befinden sich vor, in einen Auslauf einzutreten, da die Prinzipale ihre...

Einmalige Verurteilung. In unserer Stadt befinden sich vor, in einen Auslauf einzutreten, da die Prinzipale ihre...

Einmalige Verurteilung. In unserer Stadt befinden sich vor, in einen Auslauf einzutreten, da die Prinzipale ihre...

Einmalige Verurteilung. In unserer Stadt befinden sich vor, in einen Auslauf einzutreten, da die Prinzipale ihre...

Einmalige Verurteilung. In unserer Stadt befinden sich vor, in einen Auslauf einzutreten, da die Prinzipale ihre...

Einmalige Verurteilung. In unserer Stadt befinden sich vor, in einen Auslauf einzutreten, da die Prinzipale ihre...

Einmalige Verurteilung. In unserer Stadt befinden sich vor, in einen Auslauf einzutreten, da die Prinzipale ihre...

Einmalige Verurteilung. In unserer Stadt befinden sich vor, in einen Auslauf einzutreten, da die Prinzipale ihre...

Einmalige Verurteilung. In unserer Stadt befinden sich vor, in einen Auslauf einzutreten, da die Prinzipale ihre...

Einmalige Verurteilung. In unserer Stadt befinden sich vor, in einen Auslauf einzutreten, da die Prinzipale ihre...

Einmalige Verurteilung. In unserer Stadt befinden sich vor, in einen Auslauf einzutreten, da die Prinzipale ihre...

welchen die blonde Katharin eine Stimm aus dem Gesichte der Seligen...

Einmalige Verurteilung. In unserer Stadt befinden sich vor, in einen Auslauf einzutreten, da die Prinzipale ihre...

Einmalige Verurteilung. In unserer Stadt befinden sich vor, in einen Auslauf einzutreten, da die Prinzipale ihre...

Einmalige Verurteilung. In unserer Stadt befinden sich vor, in einen Auslauf einzutreten, da die Prinzipale ihre...

Einmalige Verurteilung. In unserer Stadt befinden sich vor, in einen Auslauf einzutreten, da die Prinzipale ihre...

Einmalige Verurteilung. In unserer Stadt befinden sich vor, in einen Auslauf einzutreten, da die Prinzipale ihre...

Einmalige Verurteilung. In unserer Stadt befinden sich vor, in einen Auslauf einzutreten, da die Prinzipale ihre...

Einmalige Verurteilung. In unserer Stadt befinden sich vor, in einen Auslauf einzutreten, da die Prinzipale ihre...

Einmalige Verurteilung. In unserer Stadt befinden sich vor, in einen Auslauf einzutreten, da die Prinzipale ihre...

Einmalige Verurteilung. In unserer Stadt befinden sich vor, in einen Auslauf einzutreten, da die Prinzipale ihre...

Einmalige Verurteilung. In unserer Stadt befinden sich vor, in einen Auslauf einzutreten, da die Prinzipale ihre...

Einmalige Verurteilung. In unserer Stadt befinden sich vor, in einen Auslauf einzutreten, da die Prinzipale ihre...

Einmalige Verurteilung. In unserer Stadt befinden sich vor, in einen Auslauf einzutreten, da die Prinzipale ihre...

Einmalige Verurteilung. In unserer Stadt befinden sich vor, in einen Auslauf einzutreten, da die Prinzipale ihre...

Einmalige Verurteilung. In unserer Stadt befinden sich vor, in einen Auslauf einzutreten, da die Prinzipale ihre...

Wetterbericht.

Wetterbericht vom 13. Juni, Morgens 5 Uhr. Das Wetter ist...

Voranschläge Wetter am 14. Juni. Vorwiegend wolfiges bis trübes, feuchtes Wetter...

Hamburg, 13. Juni, 9 Uhr 35 Min. Vor. Tiefe Dreyfuss über Nord- und Centraluropa...

Börsen- und Handelskheit.

Allgemeines.

In dem Zusammenhange der Dresdner Creditanstalt zu...

Die Bank hat auf diese Weise 1 500 000 Mk. den Aktionären...

gemeinen Deutschen Creditanstalt. Dieser haben sich den...

Die argentinische Schuld. Das 'Neut. Zur.' meldet aus...

Die argentinische Schuld. Das 'Neut. Zur.' meldet aus...

Banken- und Zahlungsinstitutionen. - Brodwinländer Wolf...

Briefe von Berlin vom 13. Juni. Die Bankvereine bei der Dresdener Credit-Anstalt...

Bohnen-Plantagen. - Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons...

Bohnen-Plantagen. - Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons...

Bohnen-Plantagen. - Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons...

Zufuhrberichte. - Waggonbau, den 13. Juni 1901. (Sig. Drahtbericht.)

Zufuhrberichte. - Waggonbau, den 13. Juni 1901. (Sig. Drahtbericht.)

Zufuhrberichte. - Waggonbau, den 13. Juni 1901. (Sig. Drahtbericht.)

Zufuhrberichte. - Waggonbau, den 13. Juni 1901. (Sig. Drahtbericht.)

Zufuhrberichte. - Waggonbau, den 13. Juni 1901. (Sig. Drahtbericht.)

Zufuhrberichte. - Waggonbau, den 13. Juni 1901. (Sig. Drahtbericht.)

Zufuhrberichte. - Waggonbau, den 13. Juni 1901. (Sig. Drahtbericht.)

Zufuhrberichte. - Waggonbau, den 13. Juni 1901. (Sig. Drahtbericht.)

Zufuhrberichte. - Waggonbau, den 13. Juni 1901. (Sig. Drahtbericht.)

Zufuhrberichte. - Waggonbau, den 13. Juni 1901. (Sig. Drahtbericht.)

Zufuhrberichte. - Waggonbau, den 13. Juni 1901. (Sig. Drahtbericht.)

Zufuhrberichte. - Waggonbau, den 13. Juni 1901. (Sig. Drahtbericht.)

Zufuhrberichte. - Waggonbau, den 13. Juni 1901. (Sig. Drahtbericht.)

Zufuhrberichte. - Waggonbau, den 13. Juni 1901. (Sig. Drahtbericht.)

Zufuhrberichte. - Waggonbau, den 13. Juni 1901. (Sig. Drahtbericht.)

Zufuhrberichte. - Waggonbau, den 13. Juni 1901. (Sig. Drahtbericht.)

Zufuhrberichte. - Waggonbau, den 13. Juni 1901. (Sig. Drahtbericht.)

Zufuhrberichte. - Waggonbau, den 13. Juni 1901. (Sig. Drahtbericht.)

Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a/S., Leipzigerstr. 10, Bitterfeld u. Delitzsch.

Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a/S., Leipzigerstr. 10, Bitterfeld u. Delitzsch.

Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a/S., Leipzigerstr. 10, Bitterfeld u. Delitzsch.

Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a/S., Leipzigerstr. 10, Bitterfeld u. Delitzsch.

Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a/S., Leipzigerstr. 10, Bitterfeld u. Delitzsch.

Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a/S., Leipzigerstr. 10, Bitterfeld u. Delitzsch.

Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a/S., Leipzigerstr. 10, Bitterfeld u. Delitzsch.

Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a/S., Leipzigerstr. 10, Bitterfeld u. Delitzsch.

Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a/S., Leipzigerstr. 10, Bitterfeld u. Delitzsch.

Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a/S., Leipzigerstr. 10, Bitterfeld u. Delitzsch.

Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a/S., Leipzigerstr. 10, Bitterfeld u. Delitzsch.

Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a/S., Leipzigerstr. 10, Bitterfeld u. Delitzsch.

Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a/S., Leipzigerstr. 10, Bitterfeld u. Delitzsch.

Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a/S., Leipzigerstr. 10, Bitterfeld u. Delitzsch.

Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a/S., Leipzigerstr. 10, Bitterfeld u. Delitzsch.

Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a/S., Leipzigerstr. 10, Bitterfeld u. Delitzsch.

Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a/S., Leipzigerstr. 10, Bitterfeld u. Delitzsch.

Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a/S., Leipzigerstr. 10, Bitterfeld u. Delitzsch.

Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a/S., Leipzigerstr. 10, Bitterfeld u. Delitzsch.

Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a/S., Leipzigerstr. 10, Bitterfeld u. Delitzsch.

Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a/S., Leipzigerstr. 10, Bitterfeld u. Delitzsch.

Seiden- Stoffe, M. Schneider

entzückende Neuheiten, in reichster Auswahl und zu aussergewöhnlich billigen Preisen empfiehlt

94 Leipzigerstrasse 94. Streng reelle Bedienung.

Weine der Firma auf der Ausstellung der D. L.-G.

Johannes Grün

Weinbau und Weinhandel,
Halle a. S. und Winkel i. Rheingau,
Hoflieferant Sr. Kgl. Hoheit des Prinzen Friedrich Leopold v. Preussen.

Grün's Weinbaugebiet und Kellereien, Schloss Johannisberg, Rhein-, Mosel-, Saar- und Pfalz-Weine, Rothe Sektirer und französ. Burgunder eigener Kelterung, Bordeauxweine - Medicinalweine, Dessortweine - Schaumweine, Champagner - feine Spirituosen und Liqueure.

Durch direkten Einkauf der Trauben im In- und Auslande und ganzer Produktionsfelder im Rhein- und Moselweindale, ebenso durch das unverbesserte Lager in Würzburg, und anderen ausländischen Weinen bietet die Firma Johannes Grün (seit 1852 bestehend) den Privat- sowohl als auch gesellschaftlichen Vereinigungen, Restaurationen und Bierbrauereien mindestens dieselben Vortheile, als jede andere auswärtige Firma in den Produktionsländern u. dergl.

Spar- und Vorschuss-Bank

Fernspr. 103. zu Halle a. S. Rathhausstr. 4.
Annahme von Baareinlagen gegen tägliche Abhebung u. 3. od. 6monat. Kündigung. Au- und Verkauf von Werthpapieren. Check-Verkehr. Wechsel-Verkehr für In- und Ausland. Annahme von offenen Depots, Verwaltung und Controlle betrefte Verlosung etc. von Werthpapieren. Entgegennahme und Verwahrung verschlossener Depots. Veranlassung von Pfandbriefen der Deutschen Hypothekbank Meiningen und anderer Hypothekbanken.

Die am 1. Juli a. c. fälligen Coupons werden bereits jetzt an unserer Kasse eingelöst.

Spar- und Vorschuss-Bank zu Halle a. S.

Prähl. Füss.

Staatl. conc. Lehraussch.

für landwirthschaftliche Pflanzführung und Rechnungswesen.

Halle a. S., Leipzigerstrasse 53.

Gründliche Ausbildung in Buchführung, Geldrechnung, Amts- u. Handelsbuchführung, Bilanzrechnung, Feldmessung, Stenographie, Maschinenzeichnen und Korrespondenz. Honorar mäßig. Gratis-Stellennachw. Viele Anerkennungs-schreiben von Ober- über ausgeübte Beamte. Näheres durch 18671 Director Falkenberg, Halle a. S.

Hallescher Bankverein von Kulisch, Kaempff & Co.

Reinen-Capital Mart 9 000 000.
Reservenc. „ 2 077 000.

Hiermit gestatten wir uns, unsere Treue-Einrichtungen mit **Stahlfammer** und **vermehrbaren Schranzfächern** sowie ausgedehnten Räumen zur Aufnahme von **geschlossenen Depots** jeder Größe für Werthgegenstände, Silber, Perlen, Gemme, Juwelen, Schmuck, etc., gegen genügender Sicherheit zu empfehlen, die Bedingungen dafür werden billig gestellt.

Auch halten wir unsere Dienste für den sonstigen bank-geschäftlichen Verkehr als:

Au- und Verkauf von Effecten, Annahme von Geldern gegen Verzinsung, Conto-Corrent-Verkehr zu den billigsten Bedingungen, Aufbeziehung und Verwaltung von Werthpapieren, Creditbriefe auf auswärtige Plätze beizeln empfohlen.

Hallescher Bankverein von Kulisch, Kaempff & Co.

Große Steinstraße 75.

Carl Zorn

Conditorei u. Café,
Leipzigerstr. 5.
Vornehm. Verkehrslokal.

ff. Weine u. Biere.
25jähr. Bestehen und Reifeten.

Pädagogium Thale am Harz.
Unter dem Protectorat Sr. Hoheit des Prinzen Edward von Anhalt.
Für Schüler gesunder Luftenthal, gute Pflege und gewissenhafte Vorbereitung für alle Klassen höherer Schulen und für die Ein- u. Zweijährige Prüfung. Individuelle u. energische Förderung. Staatliche Konzession u. u. beauftragt. Best. Empfehlung. Prospekt. Prof. Dr. Ad. Lohmann.

Christl. Seehospiz Amrum.
Nordseebad. Post Rebel.
Gründung 23. Mai.
Bis 30. Juni 50%. Preisermäßigung auf Wohnung.
Christl. Hausordnung. Familien-anst. auch f. einsitzende Damen und Kinder. Städt. Wärenden. Warmbadehaus. Fein Kränzelber. Kunst gratis durch die Verwaltung.

Dijebad Banja, 1 Stunde u. Seringsdorf.
anert. Schönle Lage d. Bn. Uebom, direkt an u. im Wald. Br. feinst. Strand, angeme. Baderben, 50 Sten. Bäder. Prop. d. d. Vorstand d. Bades.

Moritz König Nachflg. G. Schubert

Halle-Saale
Rathhausstraße 8/9. Fernsprecher 492.

Großes Lager
Badewannen und Badeapparate
aller Art und für jeden Zweck.

Dittmann's
Wellen-Regenbadeschaukel,
Alleinverkauf zu Fabrikpreisen.
Zimmerloset,
absolut geruchlos, 16 verschiedene Sorten.

Gemälde-Ausstellung

des Halleschen Kunstvereins
im Volksschulsaale Neue Promenade 13
vom 21. Mai bis 7. Juli 1901.
Geöffnet von 10-6 Uhr Abends.
Eintritt 50 Pf., Mittwoch, Sonnabend u. Sonntag von 1 Uhr an 25 Pf.
Mitglieder frei.
Jede Woche neue Gemälde.

Gröffnungs-Anzeige.

Dem verehrten Publikum hierdurch die ergebene Mittheilung, daß ich neben meiner, seit 1889 in der Laurentiusstraße bestehenden **Brotfabrik**, verbunden mit **Feinbäckerei und Conditorei**, ein Zweiggeschäft Gr. Ulrichstr. 37 mit dem heutigen Tage eröffnet habe. Dem mir seit vielen Jahren zur Seite stehenden guten Hufe folgend durch Verarbeitung allerhand Backwaren mit Güte zu liefern, bin ich überzeugt, daß meine Waaren Sie gewiß zufrieden stellen werden. Mit der Zeit, Ihren Bedarf auch in meinem neuen Geschäft zu decken, zeichnet

18887
Cochachtungsvoll
F. G. Nebelung.

Wohnungen

noch angemeldet in dem Wohnungs-Nachweis des Stadt-Anzeigers
Gr. Brauhausstraße 30.
Nach bestelliger Rückkunft wird gerne erteilt.

Großes Lager exotischer Vögel,

Bapageien, Parzer Kanarien, Weller, Vogelkäfige, alle Sorten Vogelstreu, Schilfzweige, Landmische, Froschlurche, Aquarien u. Zufflein-Ornate empfiehlt
Carl Zeitler, am Leipziger Thurm.
8611]

Leinene Sommerdecken	M.	2,80	per Stück
Werde-Mittengewebe	„	2,50	„
Weiße Wischecken	„	2,75	„
Gelbweisse „	„	5,50	„
Wasserdicke Regendecken	„	5,50	„
Wasserdichte Regendecken	„	11,50	„
Wasserdichte Diemenplanen	„	125,00	in Größe 10x10 Meter complet.

Direkter Bezug, daher alle Sorten Schön. Waren. Decken etc. billiger als von den landw. Central-Verkaufsstellen.

Fritz Zirkenbach, Halle a. S.,

Seife, Planen, Deckenfabrik,
Leipzigerstraße 69.
7275)

Geschäftsbücher

jeder Art
in dauerhaften
soliden Einbänden

liefert promptest
an billigen Preisen die
Buchdruckerei
Otto Thiele
Hallesche Zeitung,
Halle a. S., Leipzigerstr. 87.

Sparfame Hausfrauen

verwenden nach wie vor für Wasche- und Hausbedarf **Elefanten-Seife**, Marke „Elefant“, von **Chas. Hebe** u. **Co. in Chemnitz**. — In tausenden von Haushaltungen unentbehrlich geworden. Ueberall zu haben.

Prachtvolle junge Vierl. Gänse, Enten, Poularden, Hähnchen. Frisch geschossenes Rehwild, Rücken, Keulen u. Bistter. Frische Annans, Garten- und Waldeserren. Feinsten vollen Beluga-Malossol-Caviar. Feinsten Rhein- und Weserlachs. Elbsal, Flunders, Makrelen, Stör und Kieler Schellfische. Feinste neue Castlebay-Matjesheringe von hervorragender feiner Qualität.

Ferner: Vorzügliches Bollenweine a. Fl. von 50 Pfg. an, Bollenweine a. Fl. 1.75. Frankfurter Apfelwein a. Fl. 35 Pfg., bei Bestahmo von 12 Fl. 30 Pfg. empfohlen.

Sprengel & Rink

(Inh.: Franz Sprengel's Erben u. Oskar Klose).
Aufträge nach Auswärts werden mit peinlichster Sorgfalt erledigt.

Hochherrschaftliche Wohnung,

5 Zimmer u. reichl. Zubehör, Preis 1350 M., sofort oder später zu verm. Richard Steckner, Gr. Steinstr. 74.

Alle Promenade 23

ist die bisher von Herrn Baron von Kotze benutzte Bel-Garde, bestehend aus 9 Zimmern, Badstube, Küche und Kuchent., sofort oder später zu vermieten. Näheres theilt und im Bureau der Realisationskommission Dr. Kell und von Koeller. 1899

Bestehende Wohnung, Gr. Steinstr. 43,

5 od. 6 Zimmer, Bad, große Veranda, herrliche Lage, 1350 M., 1. October zu vermieten. 216, Hof u. Cta.

Herabgesetzt

im Preise sind sämtliche
**Jackets, Kragen, Capes, Paletots, Staubmäntel, Staub-Capes,
 Kinder-Mäntel, Kinder-Jackets, fertige Jacket- u. Tailen-
 Kleider, Kinder-Kleider, Blousen.**

**Theodor Rühlemann, Halle S.,
 Leipzigerstrasse 97.**

Special-Geschäft für Seiden- und Kleiderstoffe und Damen-Confection.

Stadttheater Halle a. S.
 Samstag, den 15. Juni 1901
**1. Gesamtgauffpiel des
 Weimarer Hoftheaters:
 Der Generalfeldoberst.**
 Schauspiel von E. v. Wilhelmsch.
 Rollenbesetzung von 10-11 Uhr.
 Abendhafte von 7-9 Uhr.
 Sonntag, den 16. Juni 1901:
 Dieselbe Vorstellung.

Walhalla-Theater.
 Director: Richard Hubert.
 Hr. **Jean Marconi** mit seiner
 edelsten Musikanten-Scene
 „Im Reiche des Lichtes und
 der Töne“. — Die **Kaufmann-
 Truppe** (siehe Personen), atabatische
 Truppen und Suni-Modfahrer.
 Die Gesellschaft **George
 Stelling**, excentrische Verwal-
 lung-Act-Banoumisten. — Hr.
Jean Loro, musikalischer Burlesk-
 Komödiant. — Die **New-York-
 Girls**, amer. Gesangs-Tänzerin-
 nen. — Hr. **Tilly Guschlbauer**,
 Soubrette. — Hr.
Jacques Bronn, Original-
 Gesangs- und Charakter-Summers.
 — Hr. **Jules Greenbaum's**
 amerikanischer Vespert mit tenen-
 siontationellen lebenden Photo-
 graphien. (8044
 Beginn 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Conl. Oberhemden mit festen Manschetten und weicher
 Faltenbrust, unbeschreiblich angenehm im Tragen, Stück von Mk. 3,75 an.

**Gebirgs-
 Loden-Joppen**
 von Mk. 8,50 an.
Leinene Joppen
 für Garten und Feld.
Havelocks, Reise-Mäntel
Echt Grazer Lodenhüte
 (leicht).
Sport- und Reise-Mützen.
Sport-Strohüte.
Rucksäcke.
 Gamaschen, Touristen-Taschen,
 Reise-Koffer, Reise-Taschen,
 Reise-Necessaires, Reise-Hemden,
 Reise-Flaschen, Reise-Placids,
 Reise-Stiefel, Reise-Schuhe etc. etc.

O. V. Borchert,
 Bazar f. Herren
 Fernsprecher 1101
 Gr. Steinstrasse 10,
 Bauhof
 Ernst Haassongier & Co.

**Specialität:
 Engl. und Wiener Hüte.**

Bad Wittekind.
 Morgen (Freitag) Nachmittag 4 Uhr:
Cur-Concert
 der Kapelle des Königl. Inf.-Regis. General-Feldmarschall Graf
 Finckenstein (Magdeburg) Nr. 36. **O. Wiegert.**
 Entree 30 Pf.
 Abonnementbüfets, 15 Stk. 3 Mk., sind in den bekannten
 Verkaufsstellen zu haben.

Wintergarten.
 Freitag, den 14. Juni 1901:
Grosses Extra-Militär-Concert,
 ausgeführt vom Trompeter-Corps des Feld-Inf.-Regis. Nr. 75
 unter Leitung des Königl. Musikdir. Herrn F. Stade.
 Anfang 8 Uhr. Entree 30 Pf.

Sport-Hotel.
 Während der Ausstellung:
**Täglich 2 gr. Künstler-Vorstellungen
 und Concerte.**
 Anfang: Vorm. von 1/12-1/2 Uhr, Entree 10 Pf.
 Abends von 6-12 Uhr, Entree 30 Pf.
 Sonntag von Nachm. 8-12 Uhr Nachts.
Gr. Speise-Restaurant.
 Barne Küche bis Nachts 1 Uhr.
 Abfertigung
Rudolf Dietrich,
 Inh. des Deutschen Kolonial-Cafés
 auf der Ausstellung.

Der Zoologische Garten
 ist am **Freitag, den 14. d. Mts.** von Nachmittags 6 Uhr an **nur für**
 die Mitglieder der Landwirtschafts-Gesellschaft geöffnet.

Magdeburger-
 strasse 66. **Wintergarten.** Nähe des
 Centralbahnhofs.
 Während der landwirthsch. Ausstellung täglich Abends:
Grosses Extra-Militär-Concert.
 Aug. Schulze.

Deutsch. Sect-Haus!
 Gr. Ulrichstrasse 40.
 Elektrische Bahnverbindung (rothe Wagen).
Rendez-vous deutscher Landwirthe!
 Vorzügliche Küche. * ff. Weine.
 Inh. **Oscar Brauer.**

Apollo-Theater.
 Sommer-Variété.
 Nähe des Bahnhofs und
 Russstellung.
 Täglich
**Grosses Concert u.
 Spezialitäten:**

Vorstellung.
 Ballet-Ensemble **Barbarina**,
 Elsa & **Rudolf Raab**, Ge-
 sangs-Duo **Hanna Corneisen**,
 Soubrette. Hr. **Sprunkelly**,
 Geleit-Blonell. Alex **Banzor**,
 Soubrette-Ensemble.
 Zum Schluss:
Humorist. Ensemble.
 Anfang des Concertes 7 Uhr und
 der Vorstellung 8 Uhr.
 Bei ungenügender Witterung
 im Theater-Zaale.
 Vorzügliche kalte und warme
 Speisen und Getränke zu jeder
 Tageszeit.
 Civile Preise.

Welt-Panorama.
 Gr. Ulrichstr. 6, I.
China, Japan, Korea.
 Vom 19. Juni b. I. Sept. geschlossen.
ff. Himbeerjast
 zu Limonaden etc., div. Weine,
 Apfelsaft,
 Siquere. Specialität:
 Kräuter-A liqueur empfiehlt
 Dampfdestillation C. A. Krammisch,
 Neue Promenade 16.

Nordseebad
Langeoog
Hotel Hüne.
 Prospekte frei.

Wein-Restaurant
Hôtel Tulpe.

Empfehle:
Dejeuners * Dinners * Soupers
 Grosse Krebse, frische Hummer m. Remoulade,
 prima Caviar, Pastosol.
Strassburger Gänseleber-Pastete in Original-Terrine.
 Forellen, sowie alle der Saison entsprechenden Speisen.
 Teleph. 325. **Zum Schultheiss** Teleph. 325.
 Poststrasse 5, part. i. u. II., vis-à-vis d. neuen Kaiserdenkmal.
Restaurant I. Bangers.
 Ausschank der beliebten **Schultheiss-Biere.**
 Weine nur guter Häuser. Reichhaltige Speisekarte. Dinners 12-3 Uhr
 nach Wahl. Zur Ausstellung alle **Saisondelicatessen.**
 Hochachtend **F. Urban**, Oekonom.

„Kaisersäle“.
 Tägliches Aufreten
 sechs schneidiger Chansonnetten u.
 vier vorzüglicher Komiker.

Hôtel „Kaiser Wilhelm“.
 Bernburgerstrasse 13.
 Eleganter Festsaal mit Nebenräumen für
 Hochzeiten, Gesellschaften etc.
 Coulaute Bedingungen. **Fritz Rahne.**

Altenburger Hof, Alter Markt 3.
 Heute Donnerstag:
Grosses Extra-Militär-Concert
 mit italienischer Nacht
 bei freiem Entree. — Anfang 8 Uhr. —
 8870. **H. Weber.**

Restaurant „2 Thürme“, Geiststrasse 28.
 Empfehle ff. Mittagstisch von 12 bis 2 Uhr. Früh und
 Abends Stamm. ff. Bamberger Bildner, ff. Nomenbräu.
 Gradenst **G. Schoke.**

Café Marktschloss.
 Schönste Lage am Marktplatz.
 Elegantes Verkehrslokal.
 Tag und Nacht geöffnet.

„Café Roland“.
 Täglich Concerte
 d'„Schliersee“ r.
 Flotte Wiener Schrammel-
 Musik.
 Anfang Platzm. 4 Uhr.
Colossal amüsant.
 Rendez-vous
 der fashionablen Welt!
 Geöffnet bis früh 4 Uhr.

Weinstuben von Franziska Winkel,
 Alte Promenade 34, I Tr.
 Empfehle meine gut gelagerten Weine!
ff. Bowlen-Wein! Bowlen-Sekt!
 D. O.

Garten-Restaurant
„Mars-la-Tour“
 Gr. Ulrichstr. 10.
 Schönster Garten Mitte der Stadt.
Mittagstisch von 12-3 Uhr.
 Ausgewählte Speisekarte, gut geputzte Bier- und Weine.

Naumann's Fahrräder sind die besten. **Otto Giseke Nachf.** Inh.: **Halle S., Brüderstr. 1**
 Oscar Schill, am Markt, Fernsprecher 952.



Lager in **Staffelräder** (kettenlos), Wanderer-, Panther-, Opel-, Triumph-Fahrräder,
 Vertreter der Motorwagenfabrik de Dietrich & Co., Niederbronn. — Motorwagen zu Probefahrten in Betrieb.
 Reparatur-Werkstatt. * Radfahrbahn Giseke, Dessauerstrasse 2 (Platz Aktienbrauerei). * Grosse Auswahl in Zubehörtheilen.

Von den meisten Fremden besucht!
C. F. Ritter, Leipzigerstr. 90.
Dauernde Spielwaaren-Ausstellung.
 Grösstes Special-Geschäft
 für Andenken, Luxus- und Salanterie-Waaren.

Siemens & Halske A.-G.
 Technisches Bureau Magdeburg.
Hans Herzfeld,
 Installations-Bureau f. Siemens & Halske A.-G.,
 Halle a. S., Bergstrasse 7.
 Komplette elektrische Beleuchtungs- und Kraftübertragungsanlagen für
 landwirtschaftliche Betriebe.
 Telephon- und elektrische Signalanlagen jeder Art.
 Wir stellen uns, auf unsere gemeinschaftliche Schauausstellung auf der Land-
 wirtschaftlichen Ausstellung in Halle a. S., Stand 89, bestehend aus einer elektrischen
 Kraftübertragungs-, Beleuchtungs- und Zeitanlage, sowie auf die ausgestellten Telephone
 und anderen Apparate aufmerksam zu machen.

Diese sehr billigen
Obstweine
 ersetzen einen guten
 Most, Nektar, * * *
 Tokajer und Bordeaux.
 Gutes erster
 Ansehen.
 Sächsische
 Obstweinkelerei
MAX DÖNITZ
 Kl.-Zschachwitz.
 Zu probieren
 Anstellungs-Kostprobe
 Stand
37

Ein die
Dölauer Hartstein-Fabrik, g. m. b. H.
 Halle a. S., Martinsberg 9.
 Die uns am 1. Juni zugegangenen 10 Kalksteinproben prüften wir, dem gefälligen Auf-
 trage vom 23. Mai entsprechend, auf ihre Druckfestigkeit. Es ergab sich im Durchschnitt von 10 Proben
 eine Druckfestigkeit von **240,1 kg pro qcm.**
 Hochachtungsvoll
Chemisches Laboratorium für Thonindustrie.
 Dr. Prof. Dr. H. Seger und E. Kramer.
 Bezugnehmend auf obiges Zeugnis bringen wir hiermit zur Kenntniss, daß wir unseren Betrieb
 aufgenommen haben und unsere Hartsteine u. Hartsteinverbreiter zum Kauf bestens empfohlen halten.
 Die Frost- und Feuer-Behändigkeit der unter Hochdruck hergestellten Hart-
 steine (Kalkstein) ist vielfach erprobt und thatsächlich erwiesen. Zeugnisse hierüber stehen
 Interessenten zur Verfügung.
 Halle a. S., Martinsberg 9,
 den 8. Juni 1901.
Dölauer Hartstein-Fabrik, g. m. b. H.

Jentzsch's
Fussbodenlack
 trocknet über Nacht schon
 hart und glänzend und ist
 von bewährter Haltbarkeit.
Kothe Kreuz-Drogerie
Ernst Jentzsch,
 31 Seitzigerstrasse 31.
 85 Stück prima halbbengl.

Hermann Laass & Co.,
 Magdeburg-Neustadt.
 Wanderausstellung
 der
 Deutschen Landw.-Gesellschaft
 Halle
 vom 13.-18. Juni 1901.
 Reihe No. 27, Stand No. 132.
Universal-Kaiser-Hackmaschinen
 für Behacken von Getreide und Rüben. I. Preis 500 M.,
 II. Preis 200 M., von der D. Landw.-Gesellschaft,
 Magdeburg 1899.
Neuester steuerbarer Pat.-Rübenheber
 für 2 Reihen mit 4 Hebmessern und Messerputzvorrichtung.
 1894 Grosse silberne Denkmünze 1898 v. d. Deutschen
 1900 Ersten Preis von 400 M. 1900 Landw.-Gesellschaft
 1900 Grosse goldene Medaille 600 M. Breslau.
Drillmaschinen bewährtester Konstruktion
 mit neuer Saatkasteneinrichtung.
Kartoffelplanz-Lochmaschine
 als neu und beachtenswerth erfindet von der Deutschen
 Landw.-Gesellschaft.
Ringelwalzen, Cambridge u. Crosskillwalzen.
Schleppharken, Heuwender.
Heu- und Strohpressen.
 Special-Abtheilung ersten Ranges
 für **Krummstroh** als auch für **Glattstroh**,
 mit neuer selbstthätiger Strohführung.
Strohpressen zu Hand- und Göpelbetrieb in
verschiedenen Grössen.
Fahrbare Häckselmaschinen
 zum Dampftrieb mit doppelter Siebvorrichtung, Häcksel-
 elevator und Stummeltransporter, tägl. Leistung
 200-300 Ctr.
Fahrbare Spiritus- u. Dampflocomobilen.
 Dreschmaschinen zu Dampf- und Göpelmaschinen,
 Trieb-, Reinigungs- und Häckselmaschinen,
 Schrotmühlen,
Rübenschneider und Oelkuchenbrecher.
Centesimalwaagen mit Wiegeschale, Laufgewicht u.
 Wägekartendruckapparat.
Viehwaagen, Decimalwaagen.

Continental
 PNEUMATIC
 Man spart Kraft und Zeit, wenn man
 diese Bereifung wählt.
 Continental Caoutchouc & Guttapercha Comp., Hannover.

BOCHUMER VEREIN für BERGBAU und GUSSTAHL
 FABRIKATION in BOCHUM, Westfalen.
 Auftritte:
 Feld-, Forst- und Industrie-Bahnen aller Art
 VERBREMUNG
 BEBAUUNG
 HERSTELLUNG VALENTAN-
 DIGGER-BAGANLAGEN
 PROSPEKTE u. KÖRPER
 RUSSEL'S STEINER
 BEAN-ZUR VERFÜHRUNG
 WÄLDBAHNWAGEN
 SCHLEPP-
 BEIHER
 STÄHLMULDENKRIPPWAGEN
 ZUNGENWEICHEN, TRANSPORTABRIE, OBERNSCHREIBEN, KURVENABRIEHNEN

Tel. 9006. **Otto Marr,** Tel. 9006.
 Civilingenieur, Leipzig, Langstrasse No. 28.
 Technisches Bureau für: Dampf- und Gasmotorenbetriebe
 aller Art, Heizungs- u. Trockenanlagen.
Wasserhebewerke - Central-Condensationen,
Absorbirkammern, Entschwäunungs- und
Befuchungslarichtungen.
 Kontrolle technischer Betriebe gegen Jahresvergütung.

Eine vollständige **Feldbahnanlage**
 befindet sich in der Ausstellung.
H. Langrock Nachf., Sub. C. Feistkorn,
 Wittelsfr. 1, an der unteren Steinstrasse,
 empfiehlt als Spezialität solide ein- und
 zweispännige
Kutsch-Geschirre,
 die aus Lathrie, nenilberne, über-
 plattirte Beschläge in verschiedenen
 Preislagen. Auclid empfiehlt nur
 selbstgefertigte Gättel.
 — Anständig niedrige Preise. —

Kachel-Ofen
 in jedem Stil, ein- und mehrfarbig,
Rüchenschöfen und Kochherde.
Gfenfabrik C. Böhme.
 Großes Musterlager. Schauerstrasse 8. Fernsprecher 2008.
 Fabrikate mehrfach prämiirt mit Staats- u. Gold-Medaille.

Fünfzehn Prozent Jahreszinsen
 werden erzielt
 für 20 000 M. Auszahlung auf ein neu erbautes Haus mit geeignetem
 Grundstück in better Lage der Stadt Magdeburg. Alles herbeiführt.
 Käufer wollen sich gef. unter **A. S. 247** bei **Rudolf Mosse,**
 Magdeburg melden. (8810)

Gelegenheitskäufe:
Gebrauchten Garbenbinder Wood
 (älteren Systems), sehr gut erhalten,
 gebrauchten **Dampfärescher**, fast neu, System Hoben, mit
 Eisenbahnen, 60er Trommel, Seilwickler und Entgarnner,
 einige gut brauchbare **Heuwender**, rotierend und mit Cabrin,
 einige gute halberne **Kalkstreuer**,
 einen gut erhaltenen **Futterdämpfer**, **Strammer** u. **Schraube** mit Quecksilber,
Gras- und Getreidemäher,
Milchcentrifugen und **Butterfässer** bei unter Garantie
 der Brauchbarkeit und Fehlerfreiheit billig abzugeben
Arno Günzel, Maschinenhalle, Altenburg,
Landwirthschaftl. Ausstellung
 Reihe 76, Stand 284, Nähe des Weinzeltes.

Gut erhaltene **Wolfsche, Lanz'sche, Ruston'sche**
Dresch-Lokomobilen von 10-16 HP.,
 gut erhaltene 60jährige **Lanz'sche** und **Ruston'sche**
Dreschkasten
 offerirt auf Kauf oder Pacht
Max Brandus, Magdeburg 10, Alte Neustadt.

Anzeige.
 Während der vom 13. bis 18. Juni in Halle a. S. stattfindenden
 Landwirthschaftlichen Wanderausstellung werde ich in Halle, Körse-
 burgerstrasse 147, pt., durch Herrn Landwirthschaftsreferent **Max Kroschke**
 Berlin vertreten sein, welcher den Herren Bekannten mit geeigneten
 Anstellungen von Gütern in jeder Bodenbeschaffenheit und Grösse zur
 Verfügung steht.
 Sehr vortheilhaft habe ich einige
Rüben- und Brennerel-Güter
 abzugeben.
 Besichtigungen der betr. Besitzungen können sofort von Halle
 aus vorgenommen werden.
Louis Kronheim,
 Anstellungsbureau für Posen, Ost- und Westpreussen.
Bromberg, Posenerstrasse 1, Berlin, Albrechtstrasse 19.



Weine der Firma Johannes Grün

in sämtlichen Ausstellungs-Restaurants der D. L.-G.



Wegen Platzmangels auf der Ausstellung der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft in Halle a. S. befindet sich meine

Ausstellung

Merseburger Strasse No. 155.

Otto Neitsch, Halle (Saale).

Fabrik für

Transporteinrichtungen für jedes Quantum,
alle Terrainverhältnisse und Entfernungen.

Dreissigjährige Specialitäten:

Feldbahnen,
Grubenbahnen,
Fabrikbahnen,

Hängebahnen,
Elevatoren,
Transporteure,

Luftseilbahnen,
Gleiseilbahnen,
Kettenbahnen,

Bremsberge,
Aufzüge,
Fahrtstühle.

Letzte Auszeichnung: Goldene Medaille Leipzig 1897.

Neue bahnbrechende Erfindungen bisherigen Constructionen überlegen.

Enorme Ersparniss an Betriebskosten.

Landwirthschaftliche Wander-Ausstellung

Halle a. S., 13. bis 18. Juni 1901.
Pferde, Rinder, Schafe, Schweine, Ziegen, Fische,
Kaninchen, Schäferhunde, Bienen, Samen
u. Pflanzen, Dauerwaaren, Molkerei-Erzeugnisse,
Wein, Dünge- u. Futtermittel,
Maschinen und Geräte, auch neue Erfindungen.
Preise 125 000 Mfr., 52 Ehrengaben, 340 Freimünzen.
Täglich Vorführung von Thieren.
Eintrittspreise: Dauerkarten 10 Mfr. 14. u. 15. Juni je 2 Mfr.
16., 17. u. 18. Juni je 1 Mfr.

Deutsche Landwirthschafts-Gesellschaft.

Fowler'sche Dampfplüge

in reichster Auswahl, ferner

Strassen- Locomotiven,
Dampf-Strassenwalzen,
Dampf-Rollwagen,
Dampf-Kippkarren,

sowie Wohnwagen, Wasserwagen und allerhand Dampf-
plüg-Geräthe in reichhaltigster Auswahl werden auf der

Ausstellung

der Deutschen Landwirthschafts-Gesellschaft
in Halle a. S. vom 13. bis 18. Juni 1901
ausgestellt sein. Zur Besichtigung laden höflichst ein

John Fowler & Co.
aus Magdeburg.

Auskunft wird ertheilt: Auf dem Stande 110 des Ausstellungs-
platzes und im „Grand Hotel Bode“ in Halle a. S.

Die Fowler'schen Dampfplüge

werden täglich von 11 bis
1 Uhr im Betriebe vor-
geführt auf einem Acker-
felde an der Merse-
burgerstr. links, etwa
100 Schritte hinter dem
Haupteingange zur Aus-
stellung.

Rübensamen-Reinigungs-

Apparat



D. N. P. angemeldet — durch Gebrauch
müde geschäftl.
auf jeder Dampf- Dreimalmaschine leicht anzurufen, reinigt den
Rübensamen vollständig, liefert marktfertige Waare.
In Betrieb zu beschäftigen auf der
Wanderausstellung der D. L.-G. in Halle vom 13.—18. Juni
auf Stand von

GARRETT SMITH & Co.,
Magdeburg-Vufau.

Mähmaschinen

für Gras, Klee und Getreide,
Kartoffelerntemaschinen,
deutsches Fabrikat.



Gebrüder Hanko,

Fabrikanten der rühmlichst bekannten Saxonia-Getreide-
Mähmaschinen.

Potschappel bei Dresden.

Wanderausstellung der D. L.-G., Halle a. S.,
Schuppen No. 5, Stand 57.

Dierks & Möllmann, Osnabrück,

Specialfabrik milch-wirtschaftlicher Maschinen
und Apparate.

„Prinzess-Separatoren“.

Wanderausstellung der Deutschen Landw.-Ges. Halle a. S.
Stand 235, Reihe 59.

Thüring. Weisskalk,

bester Bau- und Düngestoff, 95% Kalk, von Antioxidantien empfindlich,
officieren in großen wie kleinen Bohlen, jederzeit frisch gebrannt und
lieferbar zu billigsten Tagespreisen die Oetinger Kalkwerke von
R. Schrader, Gals a. G. Komptoir: Alte Trommelde 1a.

Prospekte und Kataloge

Die vollkommensten
Pat. Glattstroh-Breitreidemaschinen
für Gopel- u. Motorenbetrieb, mit u. ohne Reinigung,
liefert die von der
Deutschen Landwirthschafts-Gesellschaft
in Berlin 1894, Köln 1895 und zuletzt bei der Haupt-
prüfung in Köln mit dem ersten Preise ausgezeichnete
Friedrich Richter & Co.
Maschinenfabrik, Eisen- und Metallgießerei,
Rathenow (Pruessen).

portofrei und unentgeltlich.

Vertreten auf der Ausstellung der D. L.-G.
südlich vom Hauptvorführungsring.

Die Firma

Rud. Sack,

Leipzig-Plagwitz,

macht hierdurch bekannt, daß sie auf der
Ausstellung in Halle a. S.
(Stand 117, Reihe Nr. 17)

außer einer vollständigen Kollektion
ihrer weltbekanntesten

Gespannplüge, Drillmaschinen etc.

auch ihre nach neuen Gesichtspunkten konstruirten

Dampfplüge

zur Schau stellt, sowie daß sie 2 Apparate

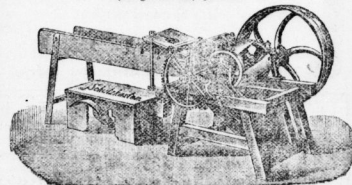
am 14., 15., 16. und 17. Juni ex.,
Vormittags von 10—12 Uhr

auf einem unmittelbar hinter der Ausstellung, umseit des
Wasserthurmes gelegenen Felde im Betriebe vorführt, und

dadurch zur gefälligen Besichtigung ergebend ein.

H. Kriesel, Dirschau,

Maschinenfabrik mit Eigengießerei,
fertigt als Spezialität:



Trommel-

Säckelmaschinen

für Dampf, Gasel und Handbetrieb
in unübertroffener Konstruktions- Reifevollständigkeit und
Stärke, taubelos ziehend und schneidend.

Glänzende Zeugnisse: Mehrere 1000 im Betrieb!

Auf der Ausstellung in Halle

Stand No. 100.

Kataloge, Preislisten und Lieferenzen umsonst. (8345)

